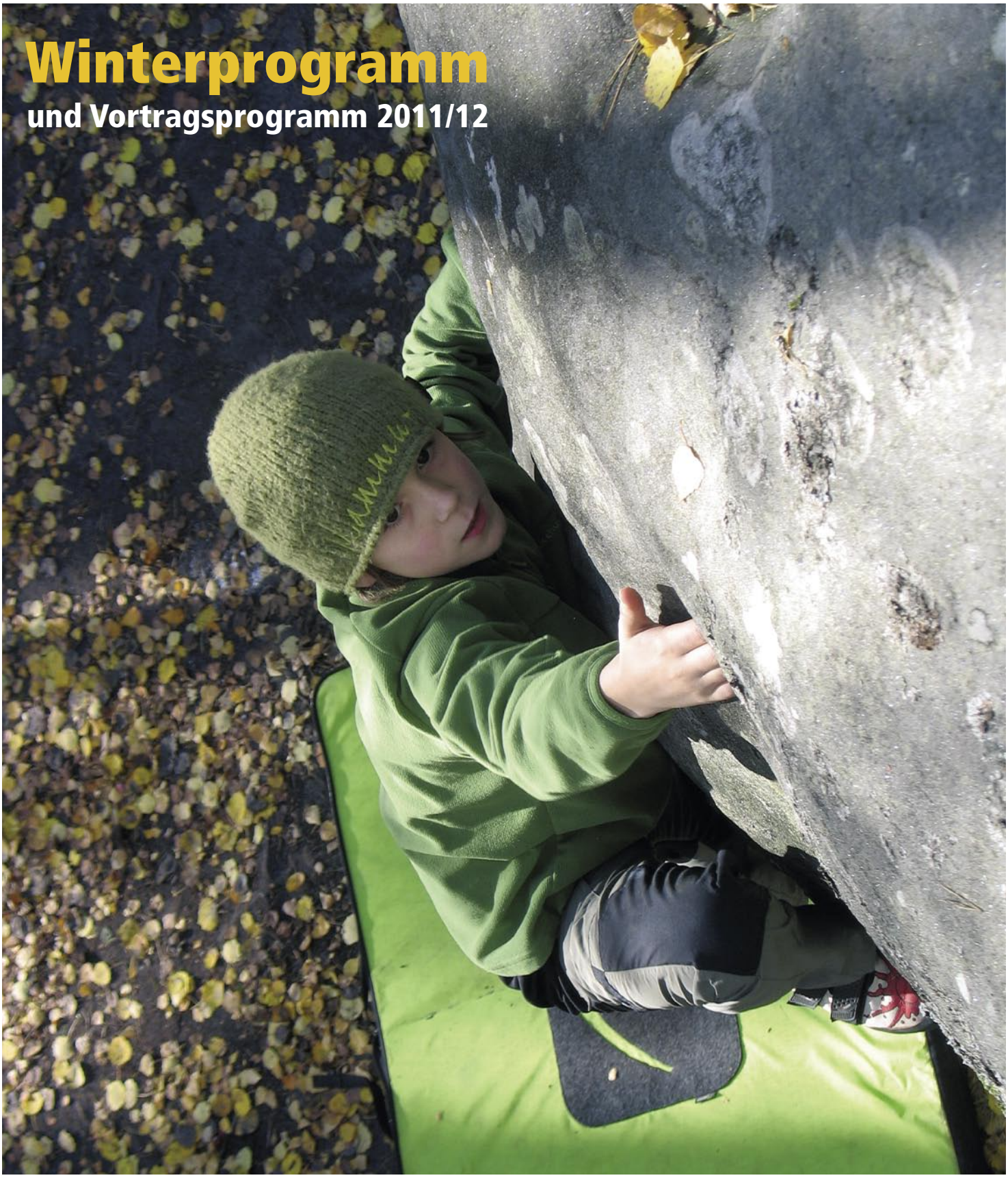
Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart e.V. • Rotebühlstaße 59 A • 70178 Stuttgart • Postvertriebstück E 4905 Entgelt bezahlt

www.alpenverein-stuttgart.de

DAV Deutscher Alpenverein

Stuttgart Alpin

Zeitschrift des Deutschen Alpenvereins Sektion Stuttgart Nr. 4/11 September 2011



Winterprogramm

und Vortragsprogramm 2011/12

Biwakschachtel
Bergsporthandel + Trekkingtouren GmbH

EXTREX H
UVP 99 EURO
79 EURO

DAKOTA 10
UVP 199 EURO
180 EURO

DAKOTA 20
UVP 249 EURO
225 EURO

OREGON 450
UVP 349 EURO
300 EURO

OREGON 550
UVP 499 EURO
425 EURO

MONTANA 600
499 EURO

MONTANA 650
599 EURO

FORERUNNER 610
UVP 399 EURO
340 EURO

GPSMAP 62
UVP 299 EURO
260 EURO

GPSMAP 62 S
UVP 399 EURO
340 EURO

TOPO ALPENVEREIN
AUF MICRO SD/SD
129 EURO

TOPO DEUTSCHLAND
199 EURO

TOPO TRANSALPIN
199 EURO

Biwakschachtel Tübingen ▪ Bergsporthandel und Trekkingtouren GmbH ▪ Ammergasse 1/1 ▪ 72070 Tübingen
Telefon: (07071) 52570 ▪ E-Mail: info@biwakschachtel-tuebingen.de

WWW.BIWAKSCHACHTEL-TUEBINGEN.DE

Wachstum

How many years can a mountain exist before it is washed to the sea?", fragte Bob Dylan in seinem populären Lied „Blowin' in the Wind". Gäbe es auf diese Frage eine belastbare Antwort, wäre damit wohl auch die Vitalität des Alpenvereins angezählt. Doch es ist anders: Auch wenn die Gletscher mehrheitlich stark zurück gehen, und manche Eiswand oder Kombitour höchst gefährlich geworden ist, die Faltung der Alpen hält an. Sie wachsen jährlich um mehr als einen Millimeter, die Gipfelkalotte des Mont Blanc reckt sich noch schneller gen Himmel.

Aber nicht nur unsere Berge werden höher, auch unser Mitgliederstand steigt seit vielen Jahren kräftig an. Gemessen am gesamten DAV wachsen wir überdurchschnittlich und zwar in fast allen Alterskategorien. Dies ist schon deshalb erwähnenswert, weil die demografische Entwicklung in Deutschland auch die Altersstruktur in den Vereinen merklich verändert. Unsere Gesellschaft wird „älter". Doch die Besorgnis erregende Entwicklung im Kinder- Jugend- und Juniorenbereich hat uns bislang nicht erreicht. Die Neueintritte gerade hier sind auf anhaltend hohem Niveau. Die Zahl unserer Jugendgruppenmitglieder ist in den vergangenen Jahren weiter gestiegen, derzeit kümmern sich mehr als 30 Jugendleiter um die Jugendarbeit, um gemeinsamen Klettersport und Aktivitäten in der Natur. Gerade der sportliche Aspekt ob mit einer Gruppe oder in der Seilschaft ist durch unsere wohnortnahen Kletteranlagen besonders attraktiv. Das bestätigt rückwirkend betrachtet auch das klare Votum unserer Mitgliederversammlung im vergangenen Jahrzehnt, das Kletterzentrum auf der Waldau weiter auszubauen.

Doch dies beschreibt das große Wachstum unserer Sektion auch im Verhältnis zu traditionellen Vereinen noch nicht umfassend genug. Es scheint so, dass der persönliche Fitnessgedanke besonders in den Alpen gelebt werden soll. Wenn auch die Anzahl der alpinen Extremkletterer stagniert, so sind die Klettersteiggeher, Ski- und Schneeschuhtourengänger, die Sportkletterer und die Wanderer deutlich mehr geworden.

Bei all diesen Spielarten des Bergsteigens treffen wir verstärkt auf jüngere Mitglieder, die es zuweilen ziemlich sportlich angehen und sich gleichermaßen an den Naturschönheiten freuen. Dieser Trend bestärkt uns erst recht, großen Wert auf den Erhalt der Berglandschaft zu legen, die Wege in unserem Arbeitsgebiet Lechtaler Alpen in möglichst gutem Zustand zu halten und unsere Hütten funktionell und entsprechend den Ansprüchen eines „Bergsteigers" zu bewirtschaften.

Nun, wir freuen uns über höhere Berge und über gestiegene Mitgliederzahlen. Allerdings ist Mitgliederwachstum keine Handlungsmaxime und bei uns auch als Vereinsziel nicht hinterlegt. Wir sehen darin aber eine Bestätigung für die Attraktivität unserer Gruppen und der (Ausbildungs-) Angebote. Wohl wissend, dass sich das Freizeitverhalten der Bürger immer wieder verschiebt und die im Gange befindliche Änderung der Bevölkerungsstruktur auch unseren Verein erreichen wird – was eine Stagnation oder auch den Rückgang der Mitgliederzahl bedeuten kann – werden wir die Infrastruktur in unserer Sektion bewusst sorgsam entwickeln und vorwiegend an den ehrenamtlichen Möglichkeiten orientieren. Dies zeigt auch wieder unser Winterprogramm, zu welchem ich sie herzlich einladen möchte. Trotz aller Erfolge ist „Abheben" eben nur beim Klettern gefragt. Überzeugen Sie sich davon, etwa bei der Teilnahme an unserer Mitgliederversammlung.

Nach einem feuchten Sommer wünsche ich Ihnen einen goldenen Herbst in den Bergen
und danach einen Besuch unserer unterhaltsamen Herbstfeier.

Ihr Roland Liebe

Herbstwanderungen im Kleinwalsertal, S. 14.

Ein Gipfelkreuz gelangt an seinen Bestimmungsort, S. 20.

Rubriken, alpiner Service

- Kletterkurse im Kletterzentrum: Seite 34
- Ausrüstung, Bibliothek: Seite 36
- Unsere Hütten: Seite 37
- Die Gruppen der Sektion Stuttgart: Seite 38
- Klettersport in und um Stuttgart: Seite 39
- Aufnahmeantrag: Seite 40
- Mitgliederwerbung: Seite 41
- Touren, Kurse und Veranstaltungen: Seite 42
- Unsere Verstorbenen: Seite 42

Forum

Neues von der Waldau 5
Infoveranstaltung: Gut präpariert ins Winterprogramm 6
Infoveranstaltung: Wintersport umweltfreundlich 6
Neue Mitgliedsbeiträge 2012 7
Rekordsportler Dieter Hempel 7
NUSS-Bus auch im Winter 2012 7
Einladung Herbstfeier und Jubilarehrung 8
Engelbergsteigen: Abseilen und mehr – nicht nur für Bergsteiger 9
Bilderseite vom Volltrauf Kletterertreffen 10
Ölalarm im Kletterzentrum 11
Vortragsprogramm: Interview mit Dieter Porsche 12
Vortragsprogramm: Korsika in 3D 13

Beiträge

Altweibersommer im Allgäu 14
Winterkurs: Ausbildungstour im Sellrain 18
Heavy Medel – ein Gipfelkreuz auf dem Weg nach oben 20
Marokko: Reisen und Klettern in Nordafrika 22

Jugend

Die neuen FSJler stellen sich vor 30
Jugend-1-Ausfahrt ins Tessin 31
Jugend Remstal auf der Hermann-von-Barth-Hütte 32

Der Versandauflage dieser Ausgabe liegen bei:

Stuttgart Alpin Mitgliederzeitschrift des Deutschen Alpenvereins Sektion Stuttgart

impressum

Herausgeber:
Deutscher Alpenverein
Sektion Stuttgart e.V.,
Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart,
Tel. 0711/62 70 04, Fax 0711/61 59 38 7
web: www.alpenverein-stuttgart.de
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

Redaktion:
Frank Böcker

Redaktionsteam:
Vorstand und Jugend der
DAV Sektion Stuttgart.

An dieser Ausgabe wirkten mit:
Andi Fichtner, Birgit Fueßl, Horst Häußermann, Georg Hoffmann, Olaf Krüger, Gerhard Lorch, Paul Ludemann, Gisela Metzler, Barbara Monat, Bernd Monat, Lother Rehm, Andreas Rettich, Norbert Topp.

Jugendseiten: Oskar Bauer, Till Huttenlocher, Robin Utz.

Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben dessen Meinung, nicht die des Deutschen Alpenvereins Sektion Stuttgart wieder. Die Redaktion behält sich Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Redaktionsschluss:
Heft 1 (erscheint am 15.01.): 1. Nov.
Heft 2 (erscheint am 30.03.): 2. Januar
Heft 3 (erscheint am 15.06.): 1. April
Heft 4 (erscheint am 15.09.): 1. Juli

Anzeigen-Annahme:
Geschäftsstelle, Tel. 0711/62 70 04
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

Bankverbindungen:
Fellbacher Bank
Konto 14700 000 (BLZ 60261329)
Landesbank Baden-Württemberg
Konto 207 71 10 (BLZ 600 501 01)

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo. u. Di. 10-13 Uhr
Mi. u. Do. 13-19 Uhr
Fr. 13-16 Uhr

Grafik, Satz, Layout:
Frank Böcker

Druck:
Konradin Druck Leinfelden,
S. 3-42 auf Recycling-Papier.

Titelbild:
Im herbstlichen Bouldermekka
Fontainebleau, nahe Paris.
Foto: Archiv Climbing Team Stuttgart

DAV Deutscher Alpenverein

Neues von der Waldau

Gesellschaft, Außensanierung, Speedwand, Bouldermöglichkeiten – auf der Waldau ist vieles in Bewegung. Und obendrein ist sie noch größer als gedacht. Bild: Peter Bachmann bei der Hochdruckreinigung der Beton-Außenanlage.

Wir haben zwar nicht geheiratet, aber trotzdem unseren Namen geändert. Seit Januar 2011 lautet die korrekte Bezeichnung unserer Firma DAV Kletteranlagen GmbH Stuttgart. Gesellschafter sind nach wie vor die Sektionen Stuttgart und Schwaben zu je 50 Prozent des Anlagevermögens. Die Änderung unserer Gesellschaftsform wurde vom DAV-Hauptverein gewünscht. Er hatte mit der Gemeinnützigkeit unserer alten GbR bei der Vergabe von Zuschüssen für unsere Hallenerweiterung ein Problem. Dies ist nun ausgeräumt. Als Geschäftsführer sind bestellt: Roland Frey von der Sektion Schwaben für Verwaltung und Finanzen, Gerhard Lorch von der Sektion Stuttgart für die Technik. Die Vorbereitung und die Umwandlung unserer Gesellschaftsform hat uns fast ein Jahr beschäftigt.

Nicht ganz so lang, aber länger als geplant hat uns und die am Bau Beschäftigten die Sanierung unserer Außenanlage in Anspruch genommen. Da unser Betonwunder nach 16 Jahren Standzeit Schadstellen an der Oberfläche aufwies, wurde eine Betonsanierungsfirma beauftragt, die Art der Schäden zu untersuchen, eine Dokumentation zu erstellen und Lösungsvorschläge auszuarbeiten und anzubieten. Zwei weitere Betonsanierer wurden zur Angebotsabgabe, auch mit Sondervorschlägen, aufgefordert. Nachdem zum Schluss sechs Lösungsvorschläge vorlagen, wurde die Materialprüfungsanstalt der UNI Stuttgart um eine Bewertung der Lösungsvorschläge gebeten. Der Vorschlag der Firma Peter Bachmann wurde als bester bewertet. Der Auftrag wurde erteilt. Am 6.10.2010 wurden sämtliche Griffe und Tritte aus der Anlage entfernt. Nachdem das aufwändige Gerüst erstellt war, konnten die Schadstellen bearbeitet werden. Der früh einsetzende Winter hat dann unserem Treiben ein Ende bereitet. Erst Anfang April 2011 konnten dann die Arbeiten abgeschlossen und die Anlage zum Klettern freigegeben werden. Ein Nebeneffekt der ganzflächigen Sanierung: Für die Arbeiten war es notwendig die Freiform-Oberfläche akribisch Quadratmeter für Quadratmeter zu vermessen. Ergebnis: Die Anlage hat anstatt der bisher angenommenen ca. 650 qm Kletterfläche exakt 865 qm! Die Routenschrauber hatten sich schon immer etwas über die große Routenzahl auf der vermeintlich kleinen Fläche gewundert.

Mit dem entspannten Zurücklehnen nach getaner Arbeit war's aber nichts. Die Speedkletterer, unsere Halle wurde ja zum Trainingszentrum erklärt, waren mit den Möglichkeiten unserer Speedwand an der Außenwand nicht zufrieden. Die Kletterlänge war nicht normgerecht. Die Wand wäre hoch genug, aber die Umlenker für die Sicherungsseile müssten weiter nach oben. Da Siemens-Lufthaken immer noch nicht auf dem Markt sind, wurde mit Architekt und Statiker nach einer Lösung gesucht. Laut Auftragnehmer kann das Ergebnis unserer Überlegungen Ende August / Anfang September besichtigt und benützt werden.

Da aber Speedkletterer bei Schneee und Eis nicht an der Außenwand hocheilen wollen, suchen wir zur Zeit mit namhaften Wandbauern nach einer Möglichkeit, eine Hallenwand ebenfalls zum Speedklettern zu ertüchtigen. Durch Vollauslastung der beauftragten Firmen gestaltet sich dies jedoch eher zäh. Wir bleiben aber dran.

Am Horizont zeichnet sich weitere Arbeit ab: Wir wollen unsere Bouldermöglichkeiten erweitern! Vorstellungen von Erweiterungsmöglichkeiten haben wir zwar im Kopf, aber bis jetzt haben wir noch keine Gelegenheit bekommen, diese mit den zuständigen Stellen der Stadt Stuttgart zu erörtern.Da wir in einem Erbpachtverhältnis auf unserem Gelände angesiedelt sind, dürfen wir ohne die Zustimmung der städtischen Ämter dort keine weiteren Bauten errichten. Wir hoffen, dass wir nach Ende der Urlaubszeit Gehöhr finden.

Noch eines zum Schluss: Trotz aller Arbeit macht es Spaß zu sehen, wie viele Bürger des Großraumes Stuttgart in unserer Kletteranlage ihre Freizeit mit Freude verbringen. Das ist meine Motivation.

Ihr Gerhard Lorch

kurz notiert

Gymnastikangebot der Skiabteilung

Die Skiabteilung bietet unter der Leitung von qualifizierten Übungsleiterinnen Skigymnastik an, jeweils montags, ganzjährig für Damen und Herren in der Schlossrealschule und im Winterhalbjahr vom 5. Oktober 2011 bis März 2012 zusätzlich mittwochs im Wirtschaftsgymnasium West. Mitglieder, die ihre Winterfitness auf einen guten Stand bringen möchten – nicht zuletzt mit Blick aufs Winterprogramm – sollten dieses Angebot wahrnehmen. Näheres finden Sie bei den Gruppendaten der Skiabteilung auf Seite 38.

Climbing-Card mit neuer Gültigkeit

Ab 1. Oktober diesen Jahres wird die Gültigkeit der Climbing-Card im Kletterzentrum verändert: Sie gilt künftig – in Verbindung mit gültiger Mitgliedschaft in den Sektionen Stuttgart oder Schwaben – ein Jahr ab Kaufdatum. Bisher war die Gültigkeit analog zum Zyklus der DAV-Mitgliedschaft aufs Kalenderjahr festgelegt.

Protest am Ifen

Keine Seilbahn über dem Schwarzwassertal – unter diesem Motto demonstrierte Mountain Wilderness Deutschland am 2. Juli am Gipfel des Hohen Ifen. Zahlreiche Naturschutzverbände und Bürgerinitiativen der Region Allgäu/Kleinwalsertal beteiligten sich. Die Kritik der Umweltschützer richtet sich vor allem gegen die Verbindungsbahn zwischen dem Hohen Ifen und dem Walmendinger Horn. Auch die DAV-Sektionen Schwaben und Stuttgart sowie die Bundesgeschäftsstelle des DAV haben differenzierte Kritik zu dem Vorhaben geäußert.

MTB durch Tibet

Die Tibet Initiative Deutschland e.V. veranstaltet am 23.11.2011 um 19 Uhr im Kulturzentrum Merlin in Stuttgart eine Multi-Media-Show über eine 5000-km-Mountain-Bike-Reise durch Tibet. Weitere Infos findet man unter http://www.merlinstuttgart.de/tibet.0.html

Gut präpariert zu den Winterkursen

Am 13. November findet in der Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart eine umfassende Infoveranstaltung zu den Skidisziplinen im neuen Winterkursprogramm statt

Welches ist der richtige Kurs, welches die richtige Ausrüstung, was ist unentbehrlich, was vollkommen überflüssig? Die Infoveranstaltung gibt umfassende Tipps.

Liebe Leserinnen und Leser, in dieser Ausgabe von Stuttgart Alpin findet ihr das neue Winterprogramm. Auch in diesem Jahr haben wir, das Winterteam der Sektion Stuttgart, ein umfangreiches Programm mit vielen Kursen und Touren zusammengestellt. Wir hoffen, dass für jeden Etwas dabei ist und wünschen schon jetzt viel Spaß bei den Veranstaltungen. Aus der Erfahrung, die wir in den letzten Jahre in vielen Kursen und Führungstouren gewonnen haben, wissen wir, der Erfolg einer Veranstaltung oder einer Tour hängt im Wesentlichen davon ab, dass die Erwartungen der Teilnehmer und der Führer übereinstimmen.
Wie bereits im letzten Jahr wollen wir unser Programm wieder mit einer Infoveranstaltung erweitern. Wir laden euch ganz herzlich dazu ein und bieten euch die Möglichkeit mit uns ins Gespräch zu kommen. Die Infoveranstaltung „Winterprogramm 2012" findet am Sonntag den 13.11.2010 von 14 bis 17 Uhr in die Geschäftsstelle der Sektion statt.
Schwerpunkt der Veranstaltung sind wieder die Kurse und Touren zum Skibergsteigen (Grundkurs, Ausbildungskurs, geführte Tour), Skihochtouren und Alpines Skifahren.
Wir wollen euch bei der Entscheidung, was ist der richtige Kurs für mich, welchen Anforderungen muss ich gerecht werden und was erwartet mich, unterstützen.
Auch in Fragen zur richtigen Ausrüstung – was muss mit und was ist absolut überflüssig, wie packe ich das alles ein? – wollen wir eure Fragen beantworten und mit Tipps zur Seite stehen. Ihr könnt uns natürlich auch eure Fragen zu den Stützpunkten und zu den Gebieten oder auch zur Vorbereitung stellen. Uns ist es wichtig, dass im Vorfeld die wichtigsten Fragen geklärt werden und wir die best möglichen Voraussetzungen für die gemeinsame Durchführung der Veranstaltungen schaffen.
Dieses Jahr haben wir mit der Firma Sport Gross einen kompetenten Partner, der uns bei der Beratung in Fragen der Ausrüstung unterstützen wird. Der Fachhändler wird mit einer kleinen Auswahl, der wichtigsten Ausrüstungsgegenstände, die wir für unsere Kurse empfehlen vor Ort sein (Hinweis: Der Infonachmittag ist keine Verkaufsveranstaltung).
Wir freuen uns, wenn Ihr die Gelegenheit nutzt, mit uns in gemütlicher Atmosphäre, über die unterschiedlichen Anforderungen der Touren, die Ausrüstung und die Vorbereitung auf eine Tour zu sprechen. Damit wir besser planen können, bitten wir Euch um eine telefonische Anmeldung auf der Geschäftsstelle der Sektion Stuttgart bis 10. Oktober 2011.
Für die Fachübungsleiter des Winterprogramms aus dem Winterteam DAV Stuttgart

ANDREAS RETTICH

Neue Mitgliedsbeiträge 2012

Die auf der letztjährigen Mitgliederversammlung beschlossenen neuen Mitgliedsbeiträge treten ab kommendem Jahr in Kraft

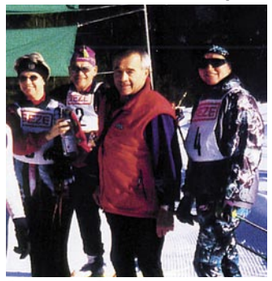
Nach langjähriger Stabilität werden zum 1. Januar 2012 die Beiträge entsprechend dem letztjährigen Hauptversammlungsbeschluss angepasst. Künftig wird es nur noch drei Beitragshöhen geben, der volle Beitrag für A-Mitglieder, der ermäßigte für B-, C- und D-Mitglieder sowie der Jugendbeitrag.

FRANK BÖCKER

Kategorie (relevant ist das Alter am 01.01. des Beitragsjahres)		Beitrag
A	Alle Personen ab 25 Jahren, die nicht unter die Kategorien B oder C fallen.	€ 64,-
B1	Ehe-, Lebenspartner (mit gleicher Anschrift) von Mitgl. ab 18 Jahren der DAV Sektion Stuttgart (nur einer der beiden Partner kann dieser ermäßigten Kategorie angehören)	€ 32,-
B2	Senioren ab 70 Jahren (auf Antrag)	€ 32,-
C	Gastmitglieder (nur zusätzlich zur Vollmitgliedschaft in einer anderen DAV-Sektion)	€ 32,-
D	Junioren (Alter von 18 bis einschl. 24 Jahre)	€ 32,-
J	Kinder und Jugend bis einschl. 17 Jahre; oder: siehe nächste Zeile	€ 15,-
F	Kinder und Jugend bis einschl. 17 Jahre, beide Eltern sind Mitglied in der DAV-Sekt. Stuttgart	€ 0,-

Rekordsportler Dieter Hempel

Der frühere Hüttenwart des Mahdtalhauses hält den Stuttgarter Rekord beim Deutschen Sportabzeichen



Rekordhalter Dieter Hempel.

Eine besondere Ehrung wurde unserem Sektions- und Skiabteilungsmitglied Dieter Hempel zuteil: Er hat im Jahr 2010 zum 55zigsten Mal die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich abgelegt. Das gab es in dieser Anzahl noch nie in Stuttgart. Für diese Topleistung wurde er von Bürgermeisterin Dr. Susanne Eisenmann und vom Sportkreisvorsitzenden Fred Stradinger im Kreise weiterer Sportler ausgezeichnet.
Dieter Hempel ist uns vor allem als langjähriger Hüttenwart des Mahdtalhauses bekannt. Neben anderen sportlichen Aktivitäten belegte er bei den Sektionsmeisterschaften im Langlauf immer hervorragende Plätze. Er ist Fachübungsleiter für Skilanglauf und Nordic Walking.
Wir wünschen Dieter weiterhin gute Gesundheit und gutes Gelingen seiner sportlichen Unternehmungen.

HORST HÄUSSERMANN, LOTHAR REHM

NUSS-Bus auch im Winter 2012

Nach dem erfolgreichen Debut in der vergangenen Saison startet der Bus kommenden Februar für vier Tage nach Davos

Das positive Feedback der letztjährigen Teilnehmer und die gute Belegung – der Bus war bis auf den letzten Platz besetzt – hat die Organisatoren zusätzlich bestärkt, das Angebot fortzuführen. Diesmal fährt der Bus nach Davos. Dort bestehen von der im Angebot inbegriffenen Unterkunft aus beste Möglichkeiten fürs Winterbergsteigen und verschiedenste Wintersportarten. Näheres findet man beiligenden Winterprogramm.

FRANK BÖCKER

Teilnehmer der vergangenen NUSS-Bus-Ausfahrt nach Göschenen im Februar 2011.

Verein

Mitgliederversammlung der DAV-Sektion Stuttgart e.V.

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Freitag, 25.11.2011, im kleinen Saal des Veranstaltungszentrum Waldaupark (ehem. Straßenbahnerwaldheim), Friedrich-Strobel-Weg 4-6, in Stuttgart Degerloch statt. Beginn: 19 Uhr.
Im Rahmen der Mitgliederversammlung findet auch die Jahresversammlung des Fachbereichs Alpinistik statt.

TAGESORDNUNG:

Begrüßung der Versammlungsteilnehmer und
Wahl der zwei zusätzlichen Protokollanten

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht 2010
   a) Bericht des Schatzmeisters
   b) Bericht der Kassenprüfer

Unterbrechungspause, darin Jahresversammlung des FB Alpinistik

3. Entlastung
   a) des Vorstandes (inkl. Schatzmeister)
   b) des Beirats
4. Etat 2012
5. Wahlen
6. Information zu Baumaßnahmen Hütten, Wege, Kletteranlagen
7. Anträge
8. Bericht Projekt 2020
9. Verschiedenes

Einladung an alle Mitglieder

Im Namen des Vorstands und des Beirats

Roland Stierle

Roland Stierle, Erster Vorsitzender

Jugendmitglieder unter 16 Jahren können der Versammlung beiwohnen, haben jedoch nach der Satzung kein Stimmrecht. Die stimmberechtigten Teilnehmer werden gebeten, sich vor Beginn der Versammlung in die Anwesenheitsliste einzutragen.

Jahresversammlung des Fachbereichs Alpinistik

TAGESORDNUNG :

1. Jahresbericht 2010
2. Kassenbericht
3. Entlastung
4. Haushaltsplan 2012
5. Wahlen
6. Verschiedenes

ARND ZECHENDORF, LEITER DES FACHBEREICHS ALPINISTIK

Einladung an alle Mitglieder

Herbstfeier 2011 Jubilarehrung

Samstag, 19.11. 2011
19 Uhr im Waldaupark
(ehem. Straßenbahnerwaldheim)
Friedrich-Strobel-Weg 4-6, Stgt.-Degerloch

Die große Herbstfeier, deren festlicher Höhepunkt die Ehrung unserer Sektionsjubilare ist, findet wieder im Waldaupark statt. Wieder mit dabei sind die Stuttgarter Saloniker, ein Salonorchester der Spitzenklasse, dessen Musiker unverfälscht ohne elektronische Verstärkung zum Tanz aufspielen. Die a-Cappella-Gruppe Koppa Mala sorgt mit anspruchsvollen Gesangssätzen, witzigen Texten und Einlagen für Stimmung. Auch einen kurzen Lichtbildervortrag wird es geben. Die Einladung richtet sich neben den Jubilaren an alle unsere Mitglieder, die einen festlichen Abend genießen möchten – wir freuen uns auf Ihr Kommen. Für Gruppen sind Platzreservierungen unter Tel. 0711/627004 möglich.

Eintritt frei!

Festlicher Anlass und gute Gelegenheit, alte Bergfreunde und Bekannte wieder zu treffen.

Die schwäbische a-Cappella-Gesangsgruppe Koppa Mala bietet Klassiker und homorvolle eigene Stücke.

Die Stuttgarter Saloniker spielen zum Tanz.

Die Jubilare 2011

Alle Jubilare erhalten noch eine persönliche schriftliche Einladung.

75 Jahre
Walter Auwärter
Kurt Böhringer
Kurt Schock

70 Jahre
Dr. Horst Kienzle

60 Jahre
Wolfgang Georgii
Werner Grözinger
Günter Holl
Walter Krieger
Margot Lips-Bücking
Walter Metzger
Günther Müller
Heinz Offenhäuser
Günther Schanz
Ingolf Sieburg
Hermann Staiger
Harry Striegel
Helmut Von Terzi

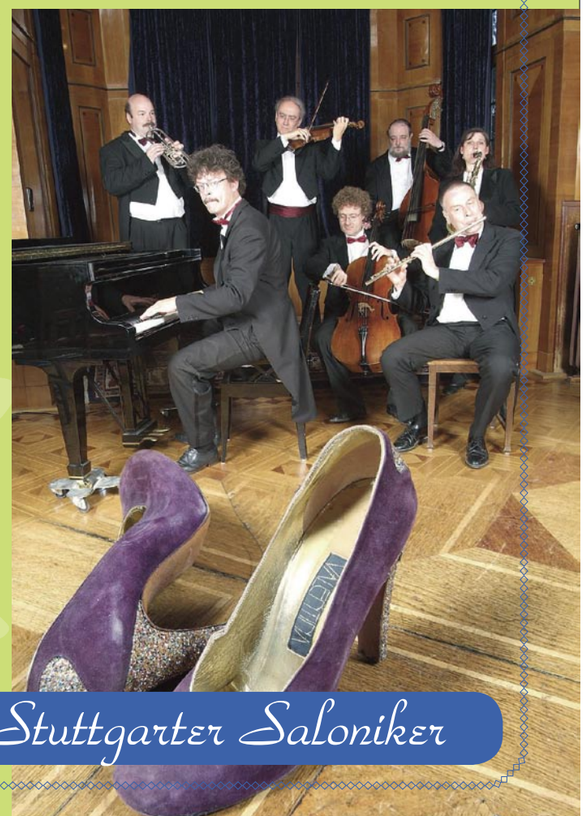
50 Jahre
Ulrich Bumiller
Walther Dierlamm
Gerhard Dietter
Gertrud Dietter
Ulrich Dörflinger
Luise Fritz
Hermann Gänzle
Ursula Gänzle
Klaus Geiger
Elke Grohlich
Dieter Grundig
Dr. Peter Grupp
Margret Gühring
Peter Helfferich
Gerhard Huber
Dr. Klaus-Jürgen Kändler
Walter Keller
Rolf Klein
Gisela Kloeters
Alfred Krämer
Gudrun Kraus
Prof. Hermann Krehl
Margarete Krehl
Annelore Krieger
Rolf Leyrer
Elisabeth Marzenell
Peter Müller
Dr. Roland Mutschler
Arnold Neufeld
Dieter Ottenbruch
Gudrun Piel
Ingeborg Rager
Dr. Andreas Roggon
Renate Rommel
Maria Schaffert
Dr. Werner Schlegel
Klaus Schmid
Wilhelm Schneider
Hanne Schönherr
Heinz Schumacher
Doris Sieber
Otto Thumm
Alfons Unger
Hildegard Vieweg
Jutta Wagenhals
Karl Weber
Frank Wehinger

40 Jahre
Ralph R. Aichinger
Hans Allmandinger
Karl Bayer
Roland Bayer
Corinna Birk-Braun
Dieter Böhnlein
Helmut Braun
Hermann Brunner-Schäfer
Gerhard Eiß
Klaus Fegert
Gretel Grießhaber
Hans-Dieter Gröber
Bärbel Groß
Claudia Hahm
Sieghard Hahm
Marlene Häußermann
Dieter Hempel
Karl Heß
Luise Heß
Klaus Jantzen
Günther Keefer
Helga Kleinmaier
Friedrich Klemm
Ursula Köpff
Helmut Kralitschka
Dr. Peter Krauss
Hans-Georg Kuch
Dorothea Kühn
Manfred Kunz
Armin Kurz
Marina Leininger
Theo Lorenz
Traute Magosch
Jörg Martin
Klaus Möhring
Regina Möhring
Wolfgang Müller-Welt
Wilhelm Mütschele
Günther Nast
Peter Oberhoff
Reginald Ogrady
Herbert Pongratz
Hildegard Pongratz
Margarete Reinecke
Peter Reinecke
Fritz Rommel
Rainer Rummel
Ulrich Sayler
Dr. Klaus Schäfer
Christiane Schaub
Hans-Jürgen Siegel
Jürgen Simon
Dr. Eberhard Stickel
Wolfgang Stickel
Dietrich Stötzer
Brigitte Vieweg

25 Jahre
Bernd Ackermann
Jan Ackermann
Ursula Ackermann
Thora Albrecht
Elke Ammann-König
Dr. Ralph Armstrong
Elisabeth Arnold
Florian Arnold
Monika Baier
Erich Bäuerle
Moritz Bender
Frank Beyer
Romano Chr. Bianchi
Josef Bischof
Matthias Bolay
Wilfried Bolay
Jonas Buchfink
Silvia Buchfink
Tobias Buchfink
Uli Buchfink
Ludwig Buchstaller
Jürgen Castan
Dr. Peter Claudy
Eveline Czernitzki
Astrid Dietz
Helga Dietze
Rosemarie Dorn
Andrea Ernst
Manfred Ernst
Dr. Rolf-Peter Faupel
Theo Feifel
Ole Friedrichsen
Lothar Fritz
Magdalena Fritz
Bettina Gampe-Röhrl
Hans-Dieter Gebert
Hasso Geselle
Werner Greiner
Ernst Gschwind
Bärbel Haas
Stefan Haas
Karin Heintel
Rainer Andre Hemmersbach
Helmut Hermann
Kay Heselschwerdt
Annegret Hettinger
Monika Hiller
Ralph Holzäpfel
Ralf Holzhay
Helga Hönes
Stefan Ilg
Helga Irion
Frank Iwer
Hannes Jäkle
Martin Jäkle
Reiner Kaufmann
Eva Keck
Heide-Rose Kimmel
Heinz Kimmel
Bärbel Köhler
Bernd König
Stefan Köpf
Albrecht Kreißig
Bernd Krumnauer
Norbert Kunert
Ralf Laufer
Siegfried Lengsfeld
Frank Liedtke
Dietmar Lorenz
Gertrud Lorscheid
Werner Lorscheid
Jerg Luetkens
Norbert Lülsdorf
Karin Stephanie Maier
Karl-Eugen Mauch
Dr. Roland Moll
Armin Mütschele
Gerhard Mutschler
Lotte Mutschler
Barbara Osterhoff
Dr. Susanne Pacher
Guido Pechacek
Walter Pfohl
Waltraud Pierau-Scheeben
Ralf Pietzsch
Jürgen Pintscher
Gerhard Pirch
Sigrid Pirch
Elke Rödel
Jens Rödel
Inge Rometsch
Lothar Rudischhauser
Wolfgang Rudner
Gerda Ruf
Hermann Ruf
Herbert Rüger
Jörg Ruthardt
Andreas Schellein
Martin Schenk
Markus Schmid
Angelika Schmidt
Dr. Konrad Schmidt
Angelika Schrader-Werner
Harald Schubert
Monika Schubert
Werner Schumacher
Edgar Schwertel
Rudolf Seibold
Günter Simmerlein
Andrea Sohn
Roland Spannagel
Sybille Streil
Jürgen Ubl
Frank Ulmer
Irene Urbas
Sigrid Vaas
Fritz Walter
Herbert Walter
Stefanie Walter
Joachim Weiler
Lucien Weisser
Jürgen Werz
Annelie Wetzel
Carmen Wetzel
Manfred Wetzel
Eugen Widmayer
Jochen Widmayer
Jürgen Widmayer
Gertrud Wiesner
Hans Wiesner
Rene Wimmer
Traudl Winter
Volker Zaschka
Dr. Wilfried Zeller
Martin Zoller

Skiabteilung
60 Jahre
Peter Karrer
Walter Krieger

40 Jahre
Tronje Hagen
Herbert Pongratz



Stars auf der Bühne: Die Stuttgarter Saloniker

Abseilen und mehr – nicht nur für Bergsteiger

Spannende Aktionen rund um den Bergsport gab es beim zweiten Engelbergsteigen in Leonberg

Abseilen mit kundiger Unterstützung war an einer der Stationen des Parcours die Aufgabe – für viele eine echte Mutprobe. Rechts: Zufriedene Gesichter beim Organisationsteam.

„Einen kurzen Moment fühlt es sich so an, als würde jetzt der freie Fall beginnen. Dann spannt sich das Seil, und der Gurt fängt das eigene Gewicht auf." So beschreibt ein Teilnehmer sein Erleben des Abseilens an der Stadtmauer beim historischen Leonberger Pomeranzengarten. Mit den Füßen an der Wand und fest im Sitzgurt geht es langsam nach unten. Zwar ist es nur ein kurzes Stück, und trotzdem ist das Abseilen für alle Anfänger eine ganz besondere Erfahrung. „Das ist total spannend und ein schönes Gefühl", sagt auch eine andere, im Bergsport bisher unerfahrene Teilnehmerin. Im Unterschied zu vielen Erwachsenen trauen sich die meisten Kinder ohne großes Zögern, nicht nur beim Abseilen an der Mauer in der Altstadt, sondern auch beim Klettern an der Kletterwand und beim besonders beliebten Prusiken an zwei Bäumen oben auf der Engelbergwiese. Die Wiese war Start- und Zielpunkt auch bei der diesjährigen zweiten Stadtralley entlang einer stadthistorisch und auch landschaftlich reizvollen Route, bei der neben Mut und körperlichem Geschick auch Ausdauer gefragt war.

Den ganzen Nachmittag bis zum frühen Abend versuchten sich am Muttertag bei schönstem Frühsommerwetter weit über 200 Mitspieler ab dem Kindergartenalter an verschiedenen Übungen und Attraktionen rund um den Bergsport. Der große Erfolg der Premiere im Juni 2010 hatte das achtköpfige Organisationsteam, allesamt Mitglieder der Bezirksgruppe Leonberg, ermutigt, wieder an den Start zu gehen. Die Organisatoren nutzten bei der jetzigen Vorbereitung die Erfahrungen aus dem Vorjahr und entwickelten auch neue Ideen. So wurden die neuen Vorführungen zur Spaltenbergung- mit großem Interesse verfolgt, und auch das Üben mit dem Lawinenpieps mit Suche nach Verschütteten (in Form von versteckten LVS-Geräten) fand großen Zuspruch und löste besonders bei den jüngeren Mitspielern großes Staunen aus.

Aus drei Routen des Vorjahrs wurde diesmal eine längere neue Route entlang vieler interessanter Plätze in der Stadt am Engelberg, und die Gäste hatten wieder viel Spaß bei den körperlichen Mutproben und auch mit den neu ausgedachten und originellen wie auch lehrreichen Quizfragen, deren Beantwortung mit in die Bewertung einfloss. Denn am Ende winkten den erfolgreichsten Teilnehmern eine Reihe von Preisen. Die meisten – darunter der Hauptpreis über zwei Übernachtungen für zwei Personen in einer der Stuttgarter Sektions-Hütten – gingen an Teilnehmer im zarten Alter von unter oder nur knapp über zwanzig Jahren.

Die Resonanz der Teilnehmer, von denen ein Teil schon zum zweiten Mal dabei war, während andere sich freuten, dass der Termin diesmal auch für sie passte: Durchweg positiv und begeistert. Und die Erwartung für das dritte Engelbergsteigen ist groß. Ob das bereits im nächsten Jahr steigt oder erst in 2013, darüber entscheidet die Bezirksgruppenleitung in ihrem nächsten Treffen.

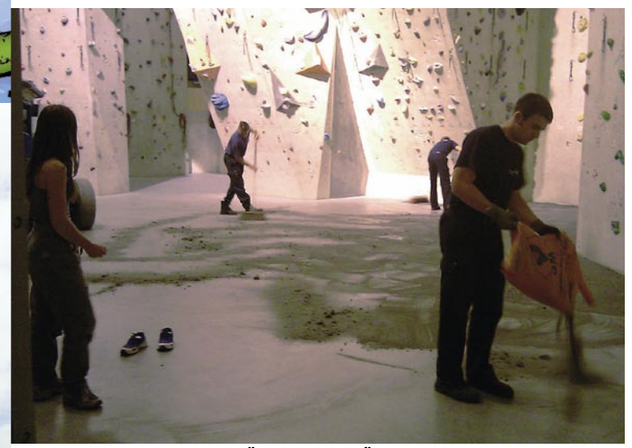
Gisela Metzler

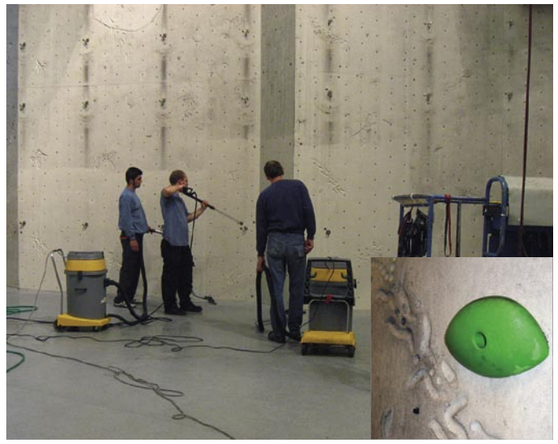
PATAGONIEN TREKKING
Torres del Paine - Fitz Roy - Cerro Torre
• hochwertige Trekkingreisen
• individuelle Touren ab 2 Pers.
• qualifizierte Trekkingführer
• einheimische Träger
• deutsches Management
Die Trekking - Experten für Patagonien
info@moseractive.cl - www.moseractive.cl
Puerto Natales - Patagonien - Chile

TREKKING
22 Tage Everest-Trekking ..... ab 2290 €
22 Tage Annapurna-Runde ..... ab 2150 €
22 Tage Mustang-Trekking ..... ab 2590 €
23 Tage Kailash-Umrundung ..... ab 3990 €
18 Tage Darjeeling und Sikkim ..... ab 2890 €
21 Tage Kamtschatka-Trekking ..... ab 3490 €
10 Tage Kilimanjaro-Besteigung .... ab 1990 €
19 Tage Russland | Altai-Trekking .. ab 2090 €
19 Tage Patagonien-Trekking ..... ab 3750 €
Alle Angebote inkl. Flug ab/an Deutschland.
Individuelle Tourenprogramme auf Anfrage.
Bestellen Sie unseren Katalog mit Reisen in über 100 Länder weltweit:
Berthold-Haupt-Str. 2
01257 Dresden
Tel. +49 (0) 351-312077
www.diamir.de
DIAMIR Erlebnisreisen

Ölalarm im Kletterzentrum

Der Betriebsführer im Kletterzentrum Stuttgart über einen denkwürdigen Vorfall in einer Frühjahrsnacht beim Routenbau





Oben: Bodenreinigung mit Ölbindemittel, das Öl ist überall. Rechts: Reinigungsarbeiten an der ausgeschraubten Wand. Kleines Bild: Null Grip – ölverschmierter Klettergriff.

Für den Routenbau im Kletterzentrum arbeiten wir mit einem Hubsteiger und mit Schlagschraubern. Aus Sicherheitsgründen und wegen des Lärms können wir somit nur arbeiten, wenn die Kletterhalle geschlossen ist. Daher entstehen viele unserer Routen nachts.

Die Hydraulikschläuche des Hubsteigers stehen unter einem Druck von bis zu 250 bar und sind mit sehr feinem Öl gefüllt. Während Kaddi Lehmann eines Nachts gerade nach oben fuhr, ist ein solcher Schlauch geplatzt, und das Öl hat sich in hohem Bogen über eine komplette Kletterwand und den Hallenboden ergossen. Da bekommt man natürlich einen gehörigen Schreck und ist froh, wenn man wieder sicher auf dem Boden steht – auch wenn eigentlich nichts passieren kann, weil es Rückschlagventile gibt, die in so einem Fall das Absacken des Hubsteiger-Korbes verhindern.

Das Öl war einfach überall. Der Boden war derartig glatt, dass wir wie auf einer Eisfläche gelaufen sind. Zunächst haben wir versucht das Öl mit Papier aufzuwischen, was sich aber als hoffnungslos erwies. Wir haben das Öl mehr verteilt als aufgenommen! Also neuer Plan: Ölbinder einsetzen, aber wo bekommt man den nachts um 4 Uhr her? Wir versuchten es auf der Polizeiwache in Degerloch, aber in den Polizeiautos gibt es so etwas wohl nicht mehr. Nach längerem Hin und Her entschlossen wir uns dann die Feuerwehr mit Ihrem Spezialauto anrücken zu lassen – Bindemittel wollten die uns leider nicht verkaufen.

Mit Hilfe der Feuerwehr bekamen wir dann relativ schnell den Boden wieder begehbar. Den Rest hat unser super Putzteam von Kofler bewerkstelligt und so konnten wir pünktlich um 9 Uhr die Halle wieder öffnen – die Wand war natürlich gesperrt. Die ganze Wand triefte nur so von Öl, weil es die Eigenschaft hat zu „kriechen". Vor unserem geistigen Auge sahen wir uns schon die Wand neu beschichten, aber dann gelang die Reinigung viel besser als erwartet. In der nächsten Nacht haben wir alle Griffe rausgeschraubt. In unermüdlicher Arbeit hat Kaddi Lehmann dann alle Gewindebuchsen mit Tausenden von Madenschrauben geschlossen. In der nächsten Nacht haben wir dann alles mit einem öllösenden Kaltreiniger eingesprüht und die komplette Wand mit Hochdruckreinigern bearbeitet. Unten standen die ärmsten Teufel im Regen und haben die Brühe sofort mit Nasssaugern aufgenommen. Das Ergebnis hat uns wirklich positiv überrascht. Es ging nicht nur das Öl weg, sondern die Wand sah nachher besser aus als vorher. Da hat es richtig Spaß gemacht wieder neue Routen einzuschrauben! Klar, dass diese Routen dann auch entsprechende Namen bekommen haben. Und einen Sack mit Ölbindemittel haben wir jetzt auch!

GEORG HOFFMANN

Interview: Ganz oben bist du nie

Andi Fichtner unterhielt sich mit Extrembergsteiger Dieter Porsche anlässlich seines kommenden Vortrags am 16. Oktober im Lindenmuseum

Oben: Der K2, zweithöchster Achttausender und nach allgemeiner Meinung der schwierigste. Unten: Abstieg am Nanga Parbat.

Dieter Porsche aus Tübingen.

Stuttgart Alpin: *„Ganz oben bist du nie". Nach über 20 Expeditionen, davon 8 Achttausender-Besteigungen ein interessantes Motto!*

„Die Ziele ändern sich mit der Zeit, man hat einen anderen Blickwinkel oder vielleicht an anderen Dingen Spaß."

In deinem Vortrag erzählst du von einer spektakulären Doppel-Expedition, mit dem Ziel, gleich 2 schwere Achttausender hintereinander zu besteigen. Wie wahrscheinlich ist die Realisierbarkeit einer solchen Unternehmung?

„Unser Ziel, den Nanga Parbat und den K2 hintereinander zu machen, hätte möglicherweise geklappt, wenn die Bedingungen am K2 besser gewesen wären. Als Zweier-Team – die anderen waren alle abgestiegen – ist das Risiko an diesem gefährlichen Berg extrem groß und die Chance auf einen Erfolg nur gering. Mit dem Nanga Parbat bereits in der Westentasche fiel uns die schwere Entscheidung dann auch etwas leichter, auf den K2 zu verzichten."

Kann man sich auf mehr als ein Ziel gleichzeitig konzentrieren?

„Nein, bei mir sind alle Expeditionsziele mit mehreren Gipfeln bisher nicht zu verwirklichen gewesen. Aus unterschiedlichsten Gründen musste ich mich immer für einen Gipfel entscheiden. Heute konzentriere ich mich nur auf ein Ziel, dann habe ich nicht den Druck und habe den Kopf freier für das Wesentliche."

Es gibt für jeden Sportler eine Situation, mit der er nicht umgehen kann – vor der er Angst hat. Kennst du solche Grenzsituationen? Wie schaffst du es, damit zurechtzukommen, und dich zu motivieren?

„Angst hat jeder Mensch und das ist auch wichtig, damit wir nicht unvorsichtig werden. Wenn man seine Angst nicht mehr kontrollieren kann, hat man am Berg verloren. Besonders vor Spalten und Lawinen habe ich immer einen Höllenrespekt und sage lieber einmal mehr „Nein", als in einer Situation zu viel zu riskieren. Man lebt dann vielleicht etwas länger... Generell sollte man immer auf sein inneres Gefühl hören. Ich habe durchaus schon Touren abgebrochen, auch ohne eindeutige Begründung.

Auf meinen Expeditionen gab es schon einige Situationen, in denen alle Teilnehmer mit Angst zu kämpfen hatten. An der Shisha Pangma hatte ich in über 6000 m Höhe einen Spaltensturz mit Ski, nach welchem ich völlig unterkühlt und psychisch angeschlagen geborgen wurde."

Am Dhaulagiri musstest du alleine in großer Höhe biwakieren, wie hast du diese extreme Situation durchgestanden?

„Ich habe keine Sekunde gezweifelt und wahrscheinlich war auch das der Grund, warum ich überlebte habe. Meine Biwak-Erfahrung am Nanga Parbat gab mir die nötige Sicherheit. In diesen Höhen ist man letztendlich auf sich allein gestellt, Hilfe gibt es keine."

Kameradschaft ist beim Bergsteigen mit das wichtigste, jedoch bist du in diesem Punkt am meisten enttäuscht worden. Wie hast du es verarbeitet, als du nach deiner durchgestandenen Biwak-Nacht im Lager ankamst und niemand mehr nach dir suchte? Immerhin hattest du zuvor geholfen, einen verletzten Kameraden vom Berg zu bringen und für ihn dein Leben riskiert ...

„Am Dhaulagiri verlief bis zum Unfall alles nach Plan. Eine Rettungsaktion beinhaltet jedoch ganz andere Entscheidungskriterien: Jemanden zu retten, oder zurückzulassen, ist etwas ganz anderes als die Entscheidung ob man umgekehrt oder nicht. Beim Höhenbergsteigen kommt hinzu, dass das Urteilsvermögen durch den geringen Sauerstoffgehalt der Luft deutlich eingeschränkt ist. Ferner war der mühsame Abstieg mit dem Verunfallten sehr kräftezehrend für alle. Gegen Mitternacht war die Situation völlig unübersichtlich, ein Teil der Gruppe suchte verzweifelt den Abstieg, konnte ihn aber lange Zeit nicht finden. In dieser nahezu ausweglosen Situation interpretierte ich das Verharren der Gruppe, dass wir jetzt hier biwakieren. Kaum hatte ich mein Biwak eingerichtet, ist die Gruppe, ohne dass ich es wahrgenommen habe, weiter abgestiegen und ich blieb allein zurück.

Am nächsten Morgen hat offensichtliche niemand mehr die Kraft gehabt, nochmals aufzusteigen und so ich war beim Abstieg ins Lager IV auf mich allein gestellt. Es steht mir auch nicht zu, meine Kameraden zu kritisieren. Jeder 8000er Bergsteiger weiß, auf was er sich einlässt und wie groß das Restrisiko ist".

Trotz aller Gefahren – was fasziniert dich am Expeditionsbergsteigen?

„Nicht nur der Berg allein sondern die Ehrfurcht vor der grandiosen Natur unserer Erde. Die Erdkrümmung von einem 8000 Meter hohen Gipfel aus zu bewundern, zeigt die Bedeutungslosigkeit von einem Selbst. Natürlich ist die sportliche Herausforderung einen Berg in möglichst schönem Stil und in einer möglichst kurzer Zeit zu besteigen von Bedeutung für mich. Diese Erlebnisse sind mir wichtiger und wertvoller als alles, was man für Geld kaufen kann."

Das Interview führte Andi Fichtner

Nanga Parbat, Aufstieg und Gipfelglück.

Alle Vorträge findet man im unten abgebildetem Flyer, der dieser Ausgabe beiliegt.

Dieter Porsche: NANGA PARBAT UND K2 – DOPPEL-EXPEDITION

So. 16.10.2011 Linden-Museum, Wannersaal, Hegelplatz 1, Stgt, 13:30 Uhr.

Vorverkauf: € 17,00 / 15,00 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 20,00 / 18,00; DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 15,00 (Vorverkauf und Abendkasse).

Karten in den Geschäftsstellen der DAV Sektionen Stuttgart und Schwaben, unter www.traumundabenteuer.de und an allen an ReserviX angeschlossenen VVK-Stellen.

3D-Vortrag: Korsika

Stephan Schulz porträtiert das „Gebirge im Meer" am 13. November im Lindenmuseum

Korsika vereint als die gebirgigste Insel im Mittelmeer auf kleinem Raum eine unglaublich vielfältige Erlebniswelt. Die immer wiederkehrende Frage nach dem Urlaubsziel erfordert im allgemeinen eine Grundsatzentscheidung: Fahren wir ins Gebirge oder ans Meer? Korsika bietet die Sowohl-als-auch-Lösung: Wandern, Tauchen, Klettern, Canyoning oder ausgedehnte Bergtouren – auf Korsika wird es garantiert nicht langweilig.

Der bekannte 3D-Fotograf Stephan Schulz verbrachte während mehrerer ausgedehnter Reisen viele Monate auf seiner Trauminsel. Ihn begeisterten wilde Küsten und verträumte Buchten, in deren türkisfarbenem Wasser er mit riesigen Zackenbarschen tauchte. Über fantastische Natur-Rutschen glitt er zwischen den zackigen Bavella-Türmen in die kristallklaren Badegumpen der korsischen Bergflüsse und fuhr mit dem Mountainbike durch Macchia und Küstenwüsten.

Höhepunkt seiner Reisen aber war die 16-tägige Durchquerung der imposanten korsischen Bergwelt auf dem GR20, einem der atemberaubendsten Fernwanderwege Europas. In der für diese Tour best geeigneten Zeit, im Frühjahr, gelangen ihm dabei auch Gipfelbesteigungen wie Monte Cinto oder Monte Renoso.

Beeindruckt zeigte sich Schulz von den stolzen Korsen mit ihrer ganz eigenen Sprache und Identität. Er ging mit verwegenen Männern auf Wildschweinjagd, begleitete eine mobile Metzgerei in die einsamen Dörfer der Castagniccia, dokumentierte auf einer Alm die Arbeit eines Ziegenhirten und besuchte einen Parfumeur, der aus den duftenden Macchia-Kräutern betörende Essenzen kreiert.

Erleben Sie Foto- und Filmsequenzen in brillanter digitaler 3D-Projektion – ein plastisch-visuelles Erlebnis, welches im Bereich der Live-Reportage einzigartig im deutschsprachigen Raum ist!

Schulz beschäftigt sich seit 1989 intensiv mit der 3D-Fotografie. Seine Bilder erschienen in renommierten Reise- und Fotozeitschriften wie z.B. „Terra". Die live präsentierten Vorträge werden sorgfältig produziert und mit einfühlsamer Musik untermalt. Seine spannenden Erzählungen und seine Begeisterung für das Erlebte fesseln die Zuschauer.

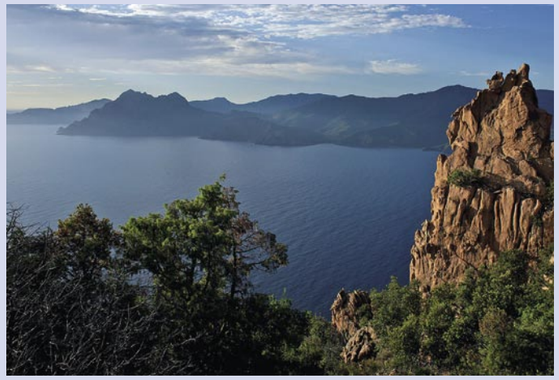
Olaf Krüger

Stephan Schulz: KORSIKA IN 3D – DAS GEBIRGE IM MEER

So, 13.11.2011 Linden-Museum, Wannersaal, Hegelplatz 1, Stgt, 19:30 Uhr.

Vorverkauf: € 15,00 / 13,00 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 17,00 / 15,00; DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 12,75 (Vorverkauf und Abendkasse).

Karten in den Geschäftsstellen der DAV Sektionen Stuttgart und Schwaben, unter www.traumundabenteuer.de und an allen an ReserviX angeschlossenen VVK-Stellen.



Am Gipfelweg, der sich vom Fellhorn über den Schlappoldkopf (1968 m) bis zum Solierkopf (1937 m) auf- und ab schlängelt.

ALTWEIBERSOMMER IM ALLGÄU

Vom Stützpunkt Mahdtalhaus aus veranstaltete die Wandergruppe im vergangenen September eine spätsommerliche Wanderwoche in den Allgäuer Alpen. Bei besten Wetterbedingungen präsentierte sich die beginnende goldene Jahreszeit in all ihrer Pracht.

Von Barbara und Bernd Monat
Fotos von Werner Stehle und Rolf Sperlich

Wie immer kurz vor Beginn einer Wanderwoche, wird der Wettergott von den einzelnen Teilnehmern intensiv beschworen, ihnen schönes Wanderwetter zu bescheren. So haben es sicherlich auch diesmal die Wanderfreunde der DAV Sektion Stuttgart gehalten, bevor Sie am 19. September zur Wanderwoche ins Kleinwalsertal aufgebrochen sind. Anders ist das sommerliche Wetter nicht zu erklären, das sie fast die ganze Zeit über begleiten wird.

Das Kleinwalsertal ist im östereichischen Vorarlberg gelegen. Die drei Ortschaften im Tal, Riezlern, Hirschegg und Mittelberg mit dem Ortsteil Baad, sind nur auf einer Straße über die Nachbargemeinde Oberstdorf in Bayern zu erreichen. Mit seiner geographischen Lage in den Allgäuer Alpen und mit seiner alpinen Geländestruktur, fast vollständig von hohen Bergen umschlossen, lädt es förmlich zum Wandern und Bergwandern ein.

Diese Berglandschaft wollen wir erkunden und Wolfgang Georgii hat als Wanderleiter alle Wandertouren sorgfältig vorbereitet. Das Mahdtalhaus ist unser komfortabler Talstützpunkt. Die Selbstversorgerhütte der DAV Sektion Stuttgart, steht abseits des Touristenrummels zwischen Wald und Wiesen in einer der schönsten Lagen im Kleinwalsertal. Von hier kann der Besucher das Bergpanorama vom Fellhorn bis zum Widderstein genießen. Wir können alle Wandertouren direkt vom Haus aus starten oder mit dem kostenlosen Walserbus unsere Ziele im Tal erreichen. Das Auto bekommt Wanderruhe verordnet.

Am Sonntag sind dann auch alle 22 Teilnehmer der Wanderwoche bis mittags angereist. Nach der Zimmerbelegung lockt uns gleich die Sonne auf die Terrasse zu einer kleinen Stärkung mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Dies ist auch nötig, denn im Anschluss daran geht es auf die erste kleine Wanderung nach Riezlern und von dort weiter mit dem Bus zum Bergdorf Baad. Hier mischen wir uns unter die Zuschauer des 5. Internationalen Alphornfestivals auf dem Gemeindeplatz. Es ist das größte Alphorntreffen Österreichs und wird nur alle zwei Jahre ausgerichtet. Der gemeinsame Chor aller teilnehmenden Alphorngruppen war der absolute Höhepunkt des zweitägigen Treffens. Das gemeinsame Klangerlebnis von 180 Alphornbläsern wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Bei bestem Wetter und wunderschöner Blumenpracht werden die herbstlichen Wanderfreuden zelebriert.
Unten: Die Schwarzwasserhütte empfängt die die Wanderer zur Mittagsrast.

Am Montag können wir beim Frühstück die herrliche Aussicht auf die umliegenden Berge genießen, die Sonne lacht am Himmel und wärmt uns schön auf dem Weg zur Bushaltestelle. Pünktlich 09:05 Uhr fährt der Walserbus nach Riezlern und anschließend nutzen wir die Seilbahn hinauf zur Bergstation des Walmerdinger Horns. Ein kurzer Aufstieg und vom Gipfelkreuz bieten sich allen faszinierende Ausblicke auf die Gipfelrücken und grünen Bergflanken. Vielfältige Wanderwege locken zum Aufbruch. Alle Wege sind an diesem Tage gut frequentiert.

Die Wandergruppe teilt sich auf. Geführt von Rolf Sperlich machen sich 8 Wanderfreunde auf den alpinen Weg entlang am Berggrat. Höchst abwechselungsreiche An- und Abstiege wechseln sich ab, bis der eigentliche Abstieg zur Schwarzwasserhütte beginnt. Die andere Gruppe umrundet das Bergmassiv auf einem tiefer gelegenen Wanderweg und erreicht ebenso die Schwarzwasserhütte zur Mittagsrast. Zu empfehlen ist dort der Genuss einer Portion „Kaiserschmarrn“. Wer will, kann danach die Zeit im Sonnenschein auf der Sonnenterasse oder auf der Wiese liegend verbringen. Schon bei der ersten Wanderung kommen alle auf Ihre Kosten, der Abstieg bis zur Bushaltestelle ist angenehm und nicht zu beschwerlich. Ein gemütliches Nachtessen auf dem Mahdtalhaus, begleitet von vielen Erzählungen und Erinnerungen an vorangegangene Unternehmungen, geben dem ersten Wandertag seinen unverwechselbaren Abschluss.

Am Dienstag werden wir wieder von der Sonne geweckt und sind nach einem guten Frühstück bereit für die nächste Unternehmung. Auf bequeme Art und Weise gelangen wir mit der Kanzelwandbahn zur Bergstation auf 1957 m. Von hier aus wandern wir hinauf zum Fellhorn, der ersten Etappe des heutigen Rundweges. Auch heute sind viele Wanderer unterwegs, vom Sommerwetter angelockt. Auf dem Anstieg sind viele Stufen zu bewältigen, Ausdauer ist gefragt bis der Gipfel erreicht ist. Das Gipfelpanorama ist der Lohn und entschädigt uns. Wir lassen uns Zeit, um in alle Richtungen zu blicken, keiner will sich etwas von diesem einmaligen Rundum-Panorama entgehen lassen.

Dieses Panorama begleitet uns ebenso auf der zweiten Etappe. Jetzt folgen wir dem landschaftlich sehr reizvollen Gipfelweg. Trittsicherheit ist erforderlich auf dem schmalen Weg, der sich der Kontur der Berge folgend über den Schlappoldkopf (1968 m) bis zum Solierkopf (1937 m) auf- und ab schlängelt. Eine kurze Mittagsrast auf einer herrlich grünen Bergwiese

Oben und unten links: Am Fellhorn, genussvolles Wandern und Rasten mit Allgäuer Ausblicken.
Unten rechts: In der bizarren Kartslandschaft des Gottesackerplateaus.

lässt uns die Anstrengungen vergessen. Weiter führt uns der Weg, es folgt der Abstieg zum Söllereck. Jetzt ist das Anstrengendste geschafft. Ein breiter Panoramaweg bildet das letzte Teilstück zurück nach Riezlern. Wir gehen schweren Herzens an Schönblick- und Mittelalpe vorbei und halten erst im Haus Bergblick eine ausgiebige Einkehr. Der Tag klingt mit einem gemütlichen Abend im Mahdtalhaus aus.

Mittwochmorgen brechen wir pünktlich auf – der Gottesacker unterhalb des Hohen Ifen ist unser Ziel. Wieder nutzen wir Walserbus und Bergbahn für den ersten Teil der Tagestour. Danach schlängelt sich ein schmaler Pfad über 500 Hm in Serpentinen hinauf. Dem Abzweig zum Hohen Ifen auf halber Höhe folgen zahlreiche Wanderer, um über ein ausgedehntes Geröllfeld auf den Gipfel aufzusteigen, aber unsere Wandergruppe geht weiter bis direkt zum Gottesackerplateau. Das Gottesackerplateau ist eine unter Naturschutz stehende Karstlandschaft aus der Kreidezeit. Niederschläge und Schneeschmelze haben sogenannte Karren an der Plateauoberfläche herausgearbeitet. Hohe Konzentration und Trittsicherheit sind bei der Überquerung des Plateaus unabdingbar. Trockenes Wetter und Sonnenschein ersparen uns eine zusätzliche Erschwernis. Nur wenn man stehen bleibt, kann man einen Blick in die Landschaft wagen, dann fühlt man sich fast in eine Mondlandschaft versetzt. Beim Abstieg zeigt sich, dass die schattigen Wegabschnitte durch anhaltende Nässe ziemlich rutschig und nicht ungefährlich sind. Die Aussicht ist wie immer grandios, der Weg beschwerlich, verlangt die volle Aufmerksamkeit, Stockeinsatz und nicht zuletzt einige Kletterkünste.

Auf halber Höhe muss jeder seine Variante für den letzten Wegabschnitt wählen. Ein Teil der Gruppe steigt weiter ab bis zum Wäldele und fährt von dort mit dem Bus zurück. Der andere Teil macht sich mit erneutem Auf- und Abstieg über den Windecksattel weiter durch das Mahdtal auf den direkten Weg zum Mahdtalhaus. Dieser Weg verlangt den Wanderern noch mal einige Kletterkünste, viel Kraft und Konzentration ab. Er entschädigt aber auch mit Ausblicken in ein abwechslungsreiches Gelände und ein einsames Mahdtal, in dem nicht mal Kühe geweidet werden. Nach dieser Tour hält der Tag einen weiteren Höhepunkt zum Abschluss bereit: Ein gemeinsames Nachtessen im Mahdtalhaus, denn Bewarterin Sybille hat gekocht. Es gibt leckere Schinkennudeln.

Obwohl am Donnerstag eigentlich ein Ruhetag eingelegt werden sollte, entscheiden sich doch alle dafür, die Kräfte zu mobilisieren und das schöne Sommerwetter für eine weitere Wanderung nutzen. Der Ruhetag wird einfach auf einen Regentag verschoben. Also starten wir wie immer um 9:05 Uhr mit dem Walserbus und fahren nach Baad. Der Hochalppass unterhalb des Widdersteins ist unser Tagesziel. Mit dem Widderstein im Blick machen wir uns an den Aufstieg. Es sind 700 Hm zu bewältigen, doch Kondition und Willenskraft zahlen sich aus. Jeder bewältigt in seinem Tempo die Wegstrecke. Zur Mittagsrast treffen wir uns alle auf der Bergwiese am Beginn vom Hochalppass. Unbeweglich stehend, grüßen uns die „Stählernden Männer“, die ein Künstler auf den umliegenden Bergrücken aufgestellt hat.

Für den Abstieg muss wieder jeder seine Variante wählen. Entweder den gleichen Weg absteigen und durch das Bärgunttal wieder zurück nach Baad wandern oder zum Gemstelpass aufsteigen und dann

Die Gruppe in gemütlicher Runde vor dem Mahdtalhaus.

über einen alpinen Abschnitt in das Gemsteltal absteigen. Der unbekannte Weg lockt die meisten Wanderfreunde und er erweist sich wirklich als sehr reizvoll. Beide Wandergruppen nutzen jeweils die Gunst der Stunde zu einer Einkehr. Ob Bärgunthütte auf dem Weg für die einen oder Widdersteinhütte auf dem Weg für die anderen, Brotzeit, Bier, Kaffe und selbstgebackener Kuchen sind überall wohlschmeckend und eine Versuchung wert.

Für den Freitag kündigt die Wettervorhersage die ersten Regenschauer am Nachmittag an. Da wir alle wichtigen Berge bestiegen und die Ausblicke genossen haben, fällt die Wahl für die heutige Wanderung deshalb auf einen Talweg. Unser Ziel ist die Breitachklamm. Wir können direkt vom Mahdtalhaus zur Breitach hinuntergehen, dem Flusslauf abwärts bis zur Breitachklamm folgen. Heute fließt der Fluss ruhig und nicht allzu breit dahin. Spuren an beiden Ufern und Felsen zeugen aber von der unbändigen Kraft nach der Schneeschmelze. An mehreren, mit Geröll und Steinen übersäten Uferflächen stehen ganze Armeen von Steinmännchen. Wie wird es ihnen wohl bei Hochwasser ergehen?

Wir gehen weiter und haben dabei immer das Rauschen und Plätschern des Wassers im Ohr. Bald haben wir den Einstieg zur Klamm erreicht. Mutige Tiefenbacher haben zur Jahrhundertwende den Weg durch die Klamm entdeckt und zugänglich gemacht. Unweit von Tiefenbach bahnt sich das Wasser der Breitach durch eine enge Schlucht mit hohen senkrechten und überhängenden Wänden den Weg. Im beeindruckendsten Teil der Klamm rauscht das tosende Wasser zwischen fast 90 Meter hohen Felswänden hindurch, die stellenweise nicht mehr als zwei Meter voneinander entfernt sind. Sie stürzt auf ihrem Weg donnernd über hohe Felsbänke, gurgelt in tiefen Gumpen und versprüht sich in feinste Tröpfchen, in denen das Licht spielt.

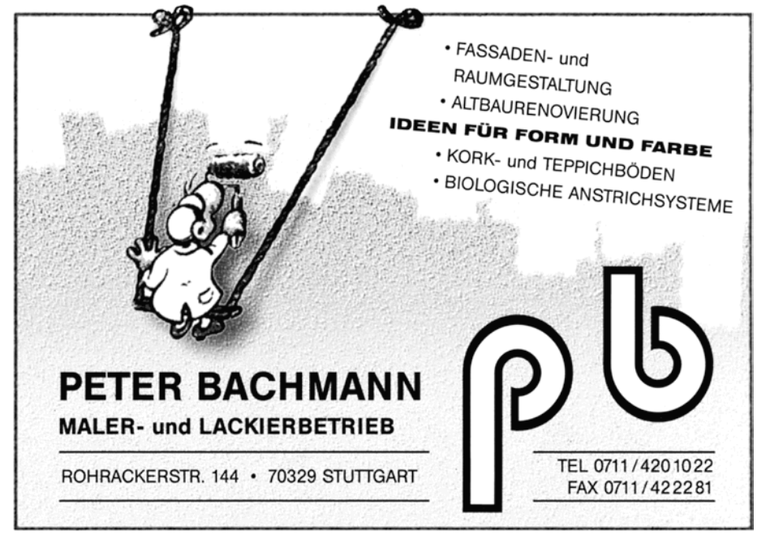
Weil die Eindrücke so vielfältig sind, gehen wir den Weg durch die Klamm zurück und folgen der Breitach wieder flussaufwärts. An der Abzweigung zur Müller Alp biegen wir ab, denn hier ist die Mittagsrast geplant. Auch diese Alp bietet wieder alle schon bekannten Vorzüge. Bei Sonnenschein und ohne Regenschauer erreichen wir am späten Nachmittag wieder das Mahdtalhaus.

Am Abend beginnt der Regen. Er stört uns nicht, wir sind unterm Dach und freuen uns auf zwei weitere Höhepunkte des Tages: Das zweite gemeinsames Nachtessen im Mahdtalhaus mit leckeren Käsespätzle, musikalischer Unte rhaltung und anschließendem kleinem Konzert vom „Basele“ Barbara Georgii. Eigens für uns ist sie angereist und begeistert mit einem kleinen Querschnitt durch ihr Repertoire von französischen Chansons, Oldies und altbekannten deutschen Liedern.

Der Regen hört die ganze Nacht nicht auf, er dauert auch am Samstagmorgen noch an. Also machen wir das Beste daraus und unternehmen eine „Wasserwanderung“. Vom Ortsteil Baad, den wir wieder mit dem Walserbus erreichen, gehen wir auf dem Breitachweg am Ufer entlang zurück nach Riezlern. Damit haben wir genug Wasser – Wasser im Fluss und Wasser von oben.

Die Stimmung lassen wir uns davon aber nicht verderben. Im Gegenteil, wir genießen die veränderten Reize der Natur. Die umliegenden Berge zeigen heute ein ganz anderes Gesicht. Die Feuchtigkeit der Nacht hat die Gipfel und Berghänge mit Schnee bestäubt. Im aufsteigenden, nebligen Dunst sehen sie aus, als ob sie mit Puderzucker überzogen seien. Als der Regen nachlässt, sind wir auch schon in Riezlern angekommen. Wir kehren zum letzten Mal in dieser Woche ein, wobei wir uns Zeit lassen. Den Regen scheint das zu ärgern und er hört prompt während unseres Rückwegs auf.

Damit geht die Wanderwoche zu Ende. Der Rest ist unspektakulär und schnell berichtet: abends noch schnell Koffer packen, Sonntagmorgen nach dem Frühstück Zimmer reinigen, Autos beladen. Nach allgemeiner Verabschiedung verlassen wir das Kleinwalsertal, wo wir eine eindrucksvolle und erlebnisreiche Wanderwoche erleben konnten. Die Eindrücke werden noch eine Weile nachklingen. Wenn sie verblassen, werden wir zum Glück ja noch unsere Fotos haben. ❑



Winter Team

Text: Birgit Fueßl
Fotos: Martina Reinwald und Teilnehmer

Ausbildungstour im Sellrain

Großes Bild: Aufstieg zum Wetterkreuz. Bewährtes Leiterduo: Klaus Günthner und Martina Reinwald.

Mit den Leitern Klaus Günthner und Martina Reinwald als Coaches praktizierten 6 Teilnehmer ihre ersten selbständig geplanten Skitouren, ein Crashkurs Schwäbisch inklusive!

Schneeanalyse.

Ein bitterkaltes, klares Winterwetter herrschte draußen, als wir uns am Freitag, dem 4. März 2010, in der Gaststube der Dortmunder Hütte trafen. Martina und ich kamen aus München angefahren, der Rest aus Stuttgart und Umland.

Nach dem ersten Kennenlernen und Berichten über die jeweilige Skitourenerfahrung stellen die Ausbilder kurz das Wochenendprogramm vor: Ziel des Kurses ist das Erlernen selbständiger Planung und Führung einfacher Skitouren. Von großer Bedeutung sind dabei das Verstehen des Lawinenlageberichts, der Umgang mit der Snowcard und die Umsetzung auf eine optimale Tourenplanung.

Danach ging´s auch gleich ins Gelände, mit einer Wiederholung der Lawinenverschüttetensuche. Sowohl die Einfach- als auch die Mehrfachverschüttung wurden geübt. Den Abschluss bildete eine spontane Ernstfalllawinenübung im Steilgelände.

Den zweiten Tag starteten wir mit schlechter Sicht, leichtem Schneefall und kalten Temperaturen in Richtung Rietzer Grießkogel. Bei allen Touren wurde einer von uns als „Guide“ bestimmt, der das Tempo vorgab und uns ganz sicher ans Ziel führen sollte. Als die Reihe an mir war, verspürte ich den Druck der Gruppe hinter mir und merkte, wie schwierig es tatsächlich ist, für eine große Gruppe das richtige Tempo zu bestimmen, die optimale Spurwahl zu treffen und wie unendlich anstrengend selber „spuren“ sein kann!

Aber auch bei extrem ungünstige Wetterverhältnissen kannten die Leiter keine Gnade! Bei Schneesturm und extrem kalten Temperaturen mussten wir aus der warmen Hütte und unter der sachkundigen

Ein beschwerlicher Weg zum Rutschblockgraben; rechts: Gipfelfoto. Unten: Analyse des Schneeprofils; Abschiedsfoto vor der Dortmunder Hütte.

Anleitung von Martina, die als Geographin Expertin auf dem Gebiet ist, Schneeprofile graben. Eine richtig eisige Sache, muss man doch mit der bloßen Hand die Schneequalität prüfen! Dann wendeten wir die Rutschblockmethode an, gruben dazu einen ca. 2x2 m großen Schneeblock aus und Volker sprang mehrere Male mit vollem Gewicht auf den Block. Alle jubelten und applaudierten, als der Block bereits beim 2. Sprung abrutschte, und wir endlich wieder in die Hütte zurückkehren durften.

Jeden Abend wiederholten wir die Lerneinheiten des Tages und planten in Kleingruppen die Tour des folgenden Tages. Dann stärkten wir uns bei Abendbrot und Bier, ratschten und fielen meist schon ziemlich erledigt ins Bettenlager.

Je besser wir uns kennen gelernt hatten, und nachdem die anfänglichen sprachlichen Barrieren behoben waren (mancher Anweisung in tiefstem Schwäbisch konnte ich nicht folgen: Was zum Beispiel sind denn „Endlaschtungsabschtände“? ;-)), desto lustiger wurden natürlich die Abende. Ein Highlight war die Nachtwanderung am Samstagabend. Ausgerüstet mit Stirnlampen stapften wir durch tiefen Schnee auf die Graf Ferdinand Hütte, wo wir nach einem zünftiges Abendessen inklusive einem Schnäpschen lauthals jodelnd in Zweierpärchen ins Tal rodelten! Eine Mordsgaudi, bei der so mancher auf der Strecke blieb, der sich nicht scharf genug in die Kurve legte oder von den Kollegen mit Schneebällen abgeschossen wurde.

Zur Feier des letzten Tourentages wartete der Sonntag mit Kaiserwetter auf uns! Bei strahlendem Sonnenschein und klirrend kaltem Winterwetter gingen wir auf das Wetterkreuz. Oben angekommen genossen wir ausgiebig Aussicht, Sonne, Brotzeit und Gipfelfotos. Die Abfahrt war ein Traum und machte alle eingefrorenen Füße, Finger, Wangen, Eisstürme und Nebelsicht der letzten Tage wett!

Zurück auf der Dortmunder Hütte gab es bei einem letzten gemeinsamen Kaffee ein abschließendes Feedback der vergangenen vier Tage. Alle waren hochzufrieden mit der harmonischen und lustigen Gruppe und vor allem auch mit der Durchführung des Kurses durch Martina und Klaus. Ich persönlich hatte stets ein supersicheres Gefühl mit den beiden, fühlte mich nie über- oder unterfordert, die beiden hatten stets viel Geduld, gaben gute Hinweise und Tipps und hatten auch bei schlechtem Wetter Programmalternativen parat. Alles in allem gingen wir mit dem guten Gefühl nach Hause, ein ganzes Stück mehr Erfahrung und Wissen für unsere nächste selbst geplante Tour im Gepäck zu haben.

Vielen Dank hier noch mal an Martina und Klaus für die gute Betreuung und das super Programm! Nächstes Jahr wieder! ❑

Oben: Mit schwerer Last am Gipfelgrat des Piz Medel. Unten: Thomas, David und das vollendete Werk.

Heavy Medel

Wie ein Gipfelkreuz auf 3210 Meter über Normalnull kommt, was die ganze Sache mit einer Musikrichtung zu tun hat, und warum es dort stehen sollte. Text: Norbert Topp; Fotos: Norbert Topp und Ralf Strasser

Bettina und ich wollten schon immer mal auf den Piz Medel, da er von Disentis aus betrachtet ein eindrucksvolles Panorama abgibt. Ralf hatte am letzten Juliwochenende auch nichts vor und war offen für jede Unternehmung. Dann also wie immer: Hütte anrufen, Übernachtung fest machen, Wochenende abwarten und losziehen.

Aber schon beim Aufruf der Hüttenseite war alles ein bisschen anders. Die erste Info: Aufgrund des schlechten Wetters wurde das Aufstellen des Gipfelkreuzes am Piz Medel um eine Woche auf Samstag, den 25.06.2011, verschoben. Das Kreuz wird am Samstag auf die Medelserhütte und am Sonntag auf den Piz Medel getragen. Ein Hubschrauber wird nicht eingesetzt.

Das ist doch genau unser Wochenende. Das ist ja echt 'ne super Sache. Gleich mal nachfragen, ob es noch Platz hat und ob man da irgendwie mitmachen kann.

Am Telefon meldet sich Michael, ein sehr zuvorkommender, freundlicher und um seine Gäste bemühter Wirt. Erste Überraschung: Es hat noch Platz für uns drei. Zweite Überraschung: Wir können mithelfen.

Also freitags nix wie hin, viereinhalb Stunden Fahrt bis Curaglia, dort Parkkarte für den Hüttenparkplatz holen und zweieinhalb Stunden aufsteigen unter der fachkundigen Geo- und Botanikführung von Ralf und Bettina. Ich war dann mal weg.

Auf der Medelserhütte (2524 m) bestätigte sich mein Eindruck des Telefonats. Barbara und Michael sind herzliche Hüttenwirte, bei denen man gerne zu Gast ist und sich wohl und willkommen fühlt.

Am Samstagmorgen haben sich Ralf und ich bis zu unserem Einsatz die Zeit mit einer kleinen Tour auf den Fil Liung – der steht in der Schweiz und nicht in China – vertrieben. Eine durchaus lohnende Tour, bei der der Abstieg recht einfach gewesen wäre ... Wer lesen kann, ist klar im Vorteil!

Gegen Mittag sind wir zur Alp Sura abgestiegen und haben auf dem Weg die ersten Kreuzträger getroffen, die mit Holz, Metall und Werkzeug ziemlich heavy bepackt waren. Die erste Etappe ging bei Regen bis unterhalb des Fil Liung zu einem Felsdepot in etwas 2500 Meter Höhe, wo die Teile des Kreuzes bis zum Sonntag zwischengelagert wurden.

Im Gespräch auf der Hütte haben wir so einiges über die ganze Aktion erfahren. Ideengeber und Initiatoren waren David, Schreiner und Bergführer, und Thomas, Schlosser. Eigentlich wollte Thomas ein Kreuz für den Oberalpstock, aber weil der Piz Medel von ihrem Wohnort Segnas zu sehen ist, fiel die Wahl auf diesen Berg. Das Lärchenholz wurde von David, das Metall von Thomas gestellt und bearbeitet. Das ganze Kreuz wiegt ca. 60 kg. Das Gewicht des benötigten Werkzeugs wusste niemand. Der Dorfpfarrer hatte das Kreuz bereits im Tal gesegnet.

Dieses Wochenende war der vierte Versuch, das Kreuz aufzustellen. Alle vorigen Versuche, einer davon mit Ski, scheiterten an den schlechten Verhältnissen. Die Helfer zum Hochtragen sind alles Freunde von David und Thomas im Alter zwischen 16 und 56 Jahren.

Am Sonntag dann Kaiserwetter. Die letzte Etappe zum Gipfel begann um fünf Uhr mit Frühstück und Abmarsch um sechs Uhr. Insgesamt waren wir 16 Leute. Am Depot wurde das ganze Material wieder aufgenommen und abwechselnd in ca. drei Stunden über den Gletscher auf den Gipfel getragen. Ralf war schwer beeindruckt über das Tempo, dass zarte junge Frauen mit dem vielem Gewicht an den Tag legen konnten. Ganz zu schweigen von den jungen und nicht mehr ganz so jungen Männern.

Die letzten Meter über den Gipfelgrat lies es sich David nicht nehmen, den Längsbalken selbst auf den Gipfel zu tragen. Als er mit dem Balken plötzlich ins Straucheln kam, stockte uns mal kurz der Atem.

Oben am Gipfel wurden die Teile zusammengebaut und der Sockel auf einer massiven Felsplatte aufgeschraubt. Zuvor haben wir eine Glücksmünze unter den Sockel gelegt und so ein kleines Stück Stuttgart mit dem Gipfelkreuz verbunden. Das alte Gipfelbuch in seiner Vesperdose wurde eingepackt, in das Neue die ersten Gipfeleintragungen geschrieben. Um ca. 10:30 Uhr war es dann soweit: Der Pez Medel, wie ihn die Rätoromanen nennen, hatte endlich ein Gipfelkreuz.

Und nochmals zurück auf die Fragen an David und Thomas: Wie spricht man Piz Medel eigentlich richtig aus? Eben wie besagte Musikrichtung! Warum gerade der Piz Medel? Weil er es einfach verdient hat! ❑

Oben: Am Gipfel angekommen wird das Kreuz zusammengebaut und mit Schild versehen. Unten: Gletscheraufstieg mit Kreuz und diverser Hochbau-Hardware.

Info und Touren im Internet
www.medelserhuette.ch

Marokko

Reisen und Klettern im Norden Afrikas

Text: Paul Ludemann
Fotos: Paul Ludemann, Michael Schreiber

Nachts vor der Kashba. Unten: Zelten im riesen Sandkasten Sahara.

Noch liege ich mollig warm eingepackt in meinem Schlafsack, geweckt durch das frühmorgentliche Gekrächtze des verstimmten Hahns. Eingepackt in zwei grobe, abgewetzte Decken. Unter mir der lehmige Erdboden und über mir kühle frische Bergluft. Durch eine kleine Öffnung zu meiner Rechten in der Wand kann ich die erste Morgendämmerung erahnen. Auf der anderen Seite des Raumes dösen im Dunkeln einige Ziegen. Ich höre das Knistern eines kleinen Feuers im Nebenraum. Ich strecke meinen Kopf durch das enge Fenster und freue mich, dass es endlich aufgehört hat zu regnen.

Nur wenige hundert Meter höher hat es über Nacht Neuschnee gegeben. Noch hängen einige Wolkenfetzen über dem Tal, das inmitten des Hohen Atlas liegt. Mit seinen über 4000 Meter hohen Gipfeln zieht sich das Gebirge einmal quer durch Marokko. Zwei Kilometer weiter talaufwärts schlängelt sich am Hang eine Piste entlang.

Da war ich also gestern so naiv gewesen zu denken, ich könnte noch am gleichen Tag 80 Kilometer weiter trampen und zu meinem Zielort gelangen. Mal wieder musste ich erfahren, dass die Mobilität in Marokko zwar schon um 6 Uhr morgens beginnt, aber oft auch schon am Nachmittag endet. Ein alter Ford Transit mit Arbeitern, die am Wochenende zu ihren Frauen und Kinder gehen, hatte mich noch bis in die Berge mitgenommen.

Die Fahrt endete im Hinterland. Das Auto wurde am Straßenrand geparkt, mit Steinen gegen Wegrollen gesichert und schon war ich mit dem Fahrer alleine. Regen setzte ein, der Wind wurde kräftiger und es war recht kühl. So ließ ich mich überzeugen, dass hier heute keiner mehr entlang fahren würde und nahm die Einladung in seine Hütte gerne an. Nach einer halben Stunde Wanderung talabwärts, vorbei an vielen kleinen Feldern und aufwändig angelegten Wassergräben, erreichten wir sein Haus. Unter einfachen Bedingungen lebt er mit seiner Frau von Ziegen, dem Getreide, das dünn auf den steinigen Berghängen angebaut wird und dem klaren Wasser aus dem Bergbach.

Während meines Besuches erhalte ich einen wunderbaren Einblick in die traditionelle Lebensweise der marokkanischen Bergbevölkerung. Die Mahlzeiten bestehen aus dem zuckrigen marokkanischen Tee und selbstgebackenem Fladenbrot. Wie überall in Marokko wird es in kleinen Stückchen in Öl getunkt. Holz ist hier knapp. Daher wird nur ein kleines Feuer gemacht, das zum Kochen und Backen, nicht aber zum Heizen genutzt wird. Für ein wenig Wärme sorgen die Ziegen und Hühner. Sie können sich, außer im Schlafraum meiner Gastgeber, im ganzen Haus frei bewegen. Außerhalb des Hauses müssen sie gehütet werden, da sie sich sonst über das Getreide hermachen und vor wilden Hunden in Gefahr sind.

Früh am Morgen verabschiede ich mich und verspreche wiederzukommen. Ich wandere zurück zur Straße. Mit dem täglichen Minibus setze ich meine Reise fort. Es geht über zwei schneebedeckte Pässe entlang an hohen Bergen und vorbei an vielen einsam gelegenen Hütten. Nach über dreistündiger Fahrt erreichen wir ein kleines Dorf am Ende der Straße. Auf dem Wochenmarkt decke ich mich mit einer Menge Essen ein. Mit gutem Übergepäck steige ich einem der schönst gelegenen Klettergebiete entgegen.

Das Tal verengt sich zu einer Schlucht, die im Flussbett durchwandert werden muss. Bei höherem Wasserstand ist sie sicher zeitweise unpassierbar. Dann öffnet sich das Tal ein wenig. Zu beiden Seiten liegen fruchtbare sattgrüne Getreidefelder. Das Tal macht eine letzte Biegung und nach zwei Stunden Wanderung tut sich vor mir ein kleines Paradies auf. Der Talkessel, in dem das 400-Seelen Dorf Taghia liegt, wird von einem weitläufigen Flussbett durchzogen.

Einen Monat war Jugendleiter Paul Ludemann im April mit Freunden in Marokko. Der Plan klar definiert: Klettern soviel es geht – in der Todra-Schlucht, Taghia und in anderen Gebieten. Vor Ort zeigte sich dann, dass es neben exzellenten Klettereien noch so viel anderes zu erleben gibt ...

Bis zu 800 Meter hohe Felswände mit überwiegend schweren Routen in scharfem Kalk warten oberhalb des Berberdorfes Taghia. Die Gipfelhöhen liegen um 3000 Meter.

Drumherum beginnen aufwändig angelegte und bewässerte Felder, auf denen viele Frauen bei der Arbeit sind. Die steiler werdenden Hänge gehen über in noch steilere Felswände. Viele Bäume säumen den Weg und Hecken trennen die einzelnen Felder. Angekommen im Dorf trifft man auf viele nette Kinder, die mit einem „donne moi un bonbon“ ihr Französisch zum Besten geben. Über Feigen freuen sie sich natürlich auch, wenn man keine Bonbons dabei hat.

Auf die internationalen Klettertouristen vorbereitet, gibt es inzwischen drei günstige und nette Herbergen. Für Kletterer ab dem sechsten Franzosengrad und einem Hang zu langen Routen ist Taghia wärmstens zu empfehlen. Der rote Kalkfels ist griffig und scharf und die Touren sind zwar nicht immer vollständig, aber an den schwierigen Stellen sinnvoll, abgesichert. Die Länge der Touren reicht von drei bis weit über zwanzig Seillängen. In unseren Breiten ist das Gebiet und überhaupt Marokko als Kletterziel wenig bekannt. Daher trifft man überwiegend auf Spanier, Franzosen und Italiener. Einen Kletterpartner zu finden war nicht allzu schwer. Bei sonnig angenehmen Temperaturen kletterte ich eine Woche lang und war einzig limitiert durch begrenzt schnell nachwachsende Fingerspitzenhornhaut.

Die Ferne und Abgelegenheit des Klettergebiets inmitten einer fremden Kultur verleiht ihm einen besonderen Charakter und hat mich eine unvergessliche Woche in den Bergen Marokkos erleben lassen.

Abflug nach Nordafrika war vier Wochen zuvor. In Marrakesch starteten Philipp, Micha und ich, um für drei Wochen gemeinsam durch Marokko zu reisen. Wie

Kletterern ab dem sechsten Franzosengrad mit Hang zu langen Routen ist Taghia wärmstens zu empfehlen

erwartet mussten auch wir unsere anfänglichen Erfahrungen mit inoffiziellen Führern machen. Wir zahlten für so manche Tomate oder Zucchini das Doppelte oder schliefen für den dreifachen Preis. Doch wir gewöhnten uns in den folgenden beiden Tagen gut an das bunte, lebhafte und geschäftige Treiben in der Millionen-Stadt und ließen uns nicht mehr jeden (Touristen-)Bären aufbinden. Wir vertrieben uns die ersten beiden Tage mit Touren durch die Gassen der Stadt. Sie sind gefüllt mit unzähligen kleinen Läden, Ständen und Werkstätten. Die Gassen der Altstadt sind eng, hoch und stecken voller Dinge, die entdeckt werden wollen. Sie wechseln unglaublich oft die Richtung und enden gelegentlich abrupt. Nichtsdestotrotz sind sie motorgetrieben befahrbar. Und das unter ständigem lauten Hupen von Mofas, Motorrädern und Fahrrädern. Aber keine Angst, solange man an den Mauern entlang geht und keine hastigen Richtungswechsel macht, wird man zwar mal von einem Lenker gestreift und einem Windstoß überrascht erhält dank eingeklappter Spiegel aber keine Ohrfeigen. Meist waren wir solange unterwegs, bis unser Orientierungssinn versagte und wir uns gnadenlos verlaufen hatten.

Während einer Tagesreise mit dem Bus überquerten wir den Hohen Atlas. Unser erstes Kletterziel war die Todra-Schlucht. Im Dunkeln erreichten wir das Dorf am Schluchteingang und fanden eine nette Herberge. Für wenig Geld konnten wir

Chris beim Klettern in der Todra-Schlucht. Unten: Gastfreundschaft im Hohen Atlas, unterwegs in internationaler Seilschaft und Öffentlicher Verkehr in abgelegenen Tälern.

unsere Isomatten auf dem Flachdach ausbreiten und trotzdem den Komfort von Küche, Dusche und Frühstück in Anspruch nehmen. In Marokko ist das eben alles Verhandlungssache.

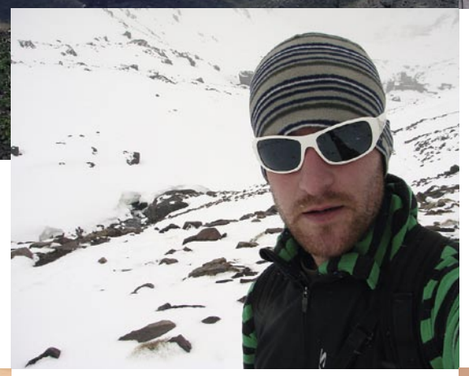
In der Todra-Schlucht gibt es eine große Anzahl kurzer schwerer Sportkletterein und viele etwas leichtere Mehrseillängentouren in durchweg kompaktem und scharfem Fels. Wäre die Schlucht nicht mit einer geteerten Straße erschlossen worden, wäre das Plätzchen sicher noch etwas ruhiger. Mit Reisebussen werden große Scharen an Touristen angefahren. Die potentielle Kundschaft zieht auch viele Teppich- und Kostbarkeitenverkäufer an. Dadurch erhält die Schlucht tagsüber etwas einen Jahrmarktcharakter. Doch zum Glück ist man schon ab der zweiten Seillänge wieder mit seinem Kletterpartner und dem Fels alleine.

Gleich am Anfang lernten wir Chris, einen Italiener, kennen, der unser Dreiergespann perfekt ergänzte. Philipp und Micha machten sich mehr über die kurzen Sportkletterein her, während es Chris und mir die Mehrseillängentouren angetan hatten. Im April ist es in der Todra-Schlucht schon recht warm. Daher kletterten wir vor allem früh morgens und abends, legten lange Mittagspausen ein und suchten uns Touren im Schatten aus.

Unser ursprünglicher Plan war es, in Marokko soviel wie möglich zu klettern. Wir verbrachten über eine Woche in der Schlucht und hätten noch länger bleiben können. Doch wir stellten recht bald fest, dass man Marokko mit einem reinen Kletterurlaub nicht gerecht wird. Wir packten Chris ein und stellten uns an die Straße, um in die Sahara zu trampen. Nach vorherigen kürzeren Etappen, bewährte sich diese Fortbewegungsart auch über längere Strecken. Denn wer Platz im Auto hat, nimmt auch jemanden mit. Häufig sind die umherfahrenden Lieferwägen mit kleinen Sitzbänken ausgestattet, um Marokkanern und Rucksacktouristen die Mitfahrt bequemer zu machen.

Beim weiteren Trampen an den Rand der Sahara wurden wir von einem deutschen Pärchen mit ihrem Oldschool-Camper mitgenommen. Auf dem Weg zu den Dünen versank das vier Tonnen Mobil dann im Sand. Dank Sandblechen und der Hilfe eines Allrad Geländewagens konnten wir den Wagen wieder befreien und die Fahrt fortsetzen. Am Abend erreichten wir den größten Sandkasten, den ich je gesehen habe. Noch ein weiteres Mal wollte die Wüste uns Respekt lehren. Im Dunkeln schlich sich ein Sandsturm an, um uns dann unangekündigt zu überfallen. Fast blind konnten wir im Schein der Stirnlampe noch nach unseren Rucksäcken greifen. Wir mussten uns von so mancher Sandale und anderem Kleinkram verabschieden und flüchteten ins Auto. Fünf Minuten im Sturm reichten aus, dass alles knirschte und beim Duschen noch nach einer Woche Sand aus meinen Ohren kam. Zwanzig Minuten später war wieder alles ruhig und wir genossen eine

Bunter Klima- und Vegetationsmix: Die weißen Gipfel des Hohen Atlas, die Sanddünen der Sahara nahe der algerischen Grenze, sattes Grün an den kultivierten Berghängen nahe Taghia.



Abend über den Dächern von Marrakesch. In den Sahara-Dünen von Erg Chebbi.

Voll beseztes Grand-Taxi beim Überholmanöver.

schöne Nacht in der Wüste. Am nächsten Morgen machten wir eine Wanderung in die höheren Dünen, bis die Sonne schließlich zu heiß wurde.

Nächstes gemeinsames Vorhaben sollte eine Durchquerung des Hohen Atlas sein. Philipp lies der Gedanke nicht mehr los, sich einen eigenen Esel zu kaufen, nachdem er im Führer von Viehmärkten gelesen hatte und wir überall im Land Esel schwere Bürde umeinander tragen gesehen hatten. Wir dachten also, wir machen es genauso pfiffig wie die Marokkaner und lassen uns die Rucksäcke hinterher tragen. Wir verabschiedeten uns von Chris, der nochmals in der Todra-Schlucht klettern wollte, und fanden uns einen Tag später in der Nähe von Alemdoun am Fuß der Berge auf dem wöchentlichen Viehmarkt wieder. Die Auswahl an fröhlichen Donkeys lies leider etwas zu wünschen übrig und die Investition in ein Maultier erschien uns zu groß. Nach hin und her überlegen verließen wir dann aber doch den Markt mit einem Esel an der Leine. Wir beluden unseren neuen Begleiter mit Gepäck und begannen unsere Wanderung in die Berge. Im Verlaufe unserer Durchquerung mussten wir allerdings recht bald feststellen, nicht die besten Eseltreiber zu sein. Vielleicht waren wir doch an einen etwas faulen Esel gelangt. Wären wir den Launen unseres Tragtieres gefolgt, hätten wir einige Zeit länger als geplant gebraucht. Daher kehrten wir um und gaben unsere gemeinsame Investition in gute Hände.

Philipp lies der Gedanke nicht mehr los, sich einen eigenen Esel zu kaufen ...

Wir verbrachten nochmals einige Tage in der Todra-Schlucht, wo wir Chris wieder trafen, der sich sehr freute wieder mit uns zu klettern. Während der Tage in der Wüste und den Bergen konnten sich Arme und Fingerkuppen erholen und waren bereit für weitere geniale Klettertage in mittlerweile vertrauter Umgebung.

Unsere letzten gemeinsamen Tage verbrachten wir in Marokkos größter Stadt Casablanca. Wir übernachteten in einem schicken Hotel, in dem uns Micha, durch seine berufliche Tätigkeit, einige kostenlose Nächte organisierte. Ansonsten wären die sonst günstigen Reisekosten aus studentischer Sicht ins Unendliche geschossen. Im Vergleich zu vorher lebten wir nun wie die Könige. Wir badeten im Pool, aßen Schweizer Käse, hatten täglich ein frisch gemachtes Bett und mussten uns um nichts kümmern. Wenn wir aus dem Fenster sahen, schauten wir in eine andere Welt. Wir machten lange Küstenspaziergänge und besichtigten die Hassan-II.-Moschee. Mit ihrem 210 Meter hohen Minarett ist sie das höchste religiöse Bauwerk der Welt. Außerdem entdeckten wir, dass es zwar jede Menge Nachtclubs gibt, man bei Bierpreisen von zehn Euro dann aber lieber doch in den Supermarkt geht. Hier in Casablanca ließen wir unseren gemeinsamen Teil der Reise entspannt zu Ende gehen, um unterschiedliche Richtungen einzuschlagen. Micha musste zurück nach Deutschland, Philipp wollte an der Küste bleiben und mich zog es wieder in die Berge und zum Klettern. Also reiste ich mit Bus und Grand Taxi weiter Richtung Taghia-Schlucht.

Anders als bei uns, ist in Marokko ein Taxi dann voll, wenn vier Leute auf der Rücksitzbank sitzen und zwei auf dem Beifahrersitz. Wer mehr Plätze will, zahlt diese auch. Dank dieser Praxis liegen die Taxipreise nur leicht über den Buspreisen.

Hat man einmal das System des öffentlichen Verkehrs in Marokko verstanden, ist das Reisen ohne Auto kein Problem mehr. In jeder Stadt gibt es einen Busbahnhof, von dem aus größere und entferntere Ziele angefahren werden. Möchte man eine kleinere oder abgelegenere Ortschaft erreichen, sucht man den Schotterplatz auf, von dem aus Duzende Grand Taxis in alle Richtungen starten. Diese Plätze befinden sich meist direkt neben dem Busbahnhof. Auf diese Weise gelangt man fast überall hin. Und eben auch zur Taghia-Schlucht. Blöd nur, dass die Schlucht so abgelegen ist, dass

Ait Baha, das Dorf am Eingang der Todra-Schlucht. Unten: Micha in steiler Löcher- und Leistenkletterei.

der Minibus nur einmal täglich fährt. Wer dennoch glaubt, dass es anderweitigen motorisierten Verkehr gibt, um das Ende der Straße zu erreichen, kann vielleicht ähnliche Erfahrung machen, wie ich sie am Anfang des Berichts beschrieben habe.

Denn man ist ja im Urlaub, hat Zeit mitgebracht und es kommt somit auf einen Tag hin oder her nicht an. In Marokko läuft das Leben ruhiger ab als bei uns. Lässt man sich darauf ein, macht man viele schöne Begegnungen und lernt die Offenheit der Marokkaner sehr zu schätzen. Man findet immer interessierte Gesprächspartner, wird spontan zum traditionellen Tee eingeladen oder bekommt eine Übernachtungsmöglichkeit angeboten. Während der langen Busfahrten ist es auch einfach mal schön, nur aus dem Fenster zu sehen und den Leuten bei ihrem alltäglichen Treiben zuzuschauen. Man erhält viele Gelegenheiten um vom schnellen Leben in unseren Breiten ein wenig Abstand zu gewinnen und an der Gelassenheit und Ruhe der Marokkaner teilzuhaben.

Wie zu Anfang des Berichts erzählt, verbrachte ich nun etwas mehr als eine Woche in Taghia und kehrte dann zum Ausgangsort unserer Reise zurück. Etwa 70 Kilometer südlich von Marrakesch erhebt sich der Hohe Atlas mit seinen noch vollständig schneebedeckten Gipfeln. Der Toubkal, mit 4167 Metern der höchste Berg Nordafrikas, war das Ziel einer Tagesreise von Marrakesch aus. Inzwischen war mir das Geld ausgegangen und Nachschub nicht greifbar. Der Inhalt meiner Börse war abgezählt bis auf den letzten Dirham. Er beinhaltete noch eine Übernachtung in Marrakesch, eine Busfahrt zum Flughafen, drei kleine Brote als Nahrung und gerade noch genug für den Hinweg zum Toubkal. Es waren also alle Voraussetzungen erfüllt, um die Bergtour anzugehen. Früh am Morgen nahm ich vom Schotterplatz aus eines der ersten Taxis und erreichte Imlil, den Ausgangsort für die Besteigung. Ich setzte mir eine Zeit, wann ich spätestens umkehren muss, um noch bei Helligkeit nach Marrakesch zurück trampen zu können. Meine Wanderung führte mich auf gutem Weg vorbei an munteren Gebirgsflüssen, einigen zukünftigen Gipfelstürmern und unglaublich vielen Verkaufsständen mit Coca-Cola, Riegeln und anderem Süßkram. Je höher ich kam, desto kühler wurde es. Der frische Neuschnee hatte den Boden aufgeweicht und somit waren meine Trekkingschuhe schnell durchweicht. Nach etwa 1000 Höhenmetern trug die festgetretene Spur im Schnee endlich mein Gewicht und es ging wieder angenehmer bergauf. Inzwischen frischte der Wind ordentlich auf, die Sicht wurde schlechter und Schneefall setzte ein. Nach weiteren 500 Höhenmetern erreichte ich die Berghütte vom Französischen Alpenclub. Von hier aus sind am Morgen einige Bergsteiger Richtung Gipfel gestartet. Doch mit verwehter Spur und lediglich Trekkingschuhen an den Füßen entschied ich mich hier umzudrehen. Nach problemloser Rückkehr nach Marrakesch genoss ich einen letzten Sonnenuntergang auf der Dachterrasse meines Hostels.

Ohne eigenes Auto kamen wir gar nicht umhin mit Leuten zu reden und uns helfen zu lassen

Mit Blick über die Altstadt Marrakeschs konnte ich auf vier wunderbare Wochen in Marokko zurückblicken. Zu Beginn unserer Reiseplanung hatten wir überlegt einen Mietwagen zu nehmen. Im Nachhinein empfand ich gerade die Abhängigkeit von den lokalen Transportmitteln als ein besonderes Erlebnis. Ohne eigenes Auto kamen wir gar nicht umhin mit Leuten zu reden, uns helfen zu lassen und uns durchzufragen. Dadurch hatten wir immer wieder interessante Begegnungen, haben Tipps bekommen und uns über Gott und die Welt und die Unterschiede unserer Kulturen unterhalten können. Wir haben etwas Zeit mitgebracht, waren nicht an eine genaue Route gebunden und hatten somit die Voraussetzungen geschaffen, dass Reisen in Marokko sehr unkompliziert wird. Denn alles ergibt sich. Auch ohne Plan und große Vorbereitungen hatten wir eine sehr gute Zeit am Tor zu Afrika. ❑

Aus eins mach zwei

Nach zwölf Monaten vollem Einsatz für die Jugend gebührt unserem scheidenden FSJler Florian Hamel ein riesiges Dankeschön für sein Engagement bei uns! Er war eine wertvolle Bereicherung für unsere Jugendarbeit und im Speziellen eine große Unterstützung für unsere ehrenamtlichen Jugendleiter. Wir wünschen dir auf deinem weiteren Weg alles Gute. Da sich die FSJ-Stelle bei uns so gut bewährt hat, und unserere Jugendarbeit wie die gesamte Sektion stetig am Wachsen ist, freuen wir uns, dass wir mit Till Huttenlocher und Robin Utz ab September zwei neue Freiwillige in unseren Reihen begrüßen dürfen. Auf eine gute Zusammenarbeit!

Mit herzlichem Gruß
Christian Alex, Jugendbeauftragter

Die neuen FSJler stellen sich vor

Seit September wird die Sektionsjugend nicht mehr wie bisher von einem, sondern nun von zwei FSJlern unterstützt

Grüß Gott alle zusammen, mein Name ist Till Huttenlocher und ich werde im kommenden Jahr als FSJler in der Sektion Stuttgart aktiv. Klar war mir eigentlich schon immer, dass ich nach dem Abi erst einmal etwas „anderes" machen will. Schon einige Jahre nun leite ich eine Jungschargruppe mit viel Freude. Da kam mir die Stellenausschreibung, die ich in der Schorndorfer Kletterhalle auffand, sehr gelegen. Seit längerer Zeit schon hat sich das Klettern als eine sehr wichtige Freizeitbeschäftigung bei mir etabliert. Bin ich nicht am Fels oder in der Kletterhalle, findet man mich meist auf meinem Skateboard die Straßen unsicher machen oder auch einfach beim Gitarre spielen mit Freunden. Ich hoffe, ich kann in diesem Jahr etwas von meiner Kletterbegeisterung auf so manch anderes Gesicht übertragen. Ich freue mich sehr auf die Horden von Kindern und Jugendlichen sowie die Zusammenarbeit mit allen neuen Kollegen/Innen.
Auf ein super Jahr voller Erfahrungen, Spaß und Sport!

Viele Liebe Grüße, Till

Hallo Ihr da draußen, nachdem sich Till schon vorgestellt hat, möchte ich dies natürlich auch tun. Mein Name ist Robin Utz und ich werde der zweite FSJler beim DAV Stuttgart sein. Auch für mich stand von vorne herein fest, dass ich nach dem Abitur nicht gleich Studieren sondern ein FSJ machen will. Die Möglichkeit dieses im Rahmen der Jugendarbeit des DAV zu tun war für mich ein Traum, der in Erfüllung gegangen ist, denn beim Klettern mit Gleichgesinnten fühle ich mich wohl. Nach einigen Jahren Klettern in der Jugendgruppe Remstal habe ich vor 4 Jahren den Jugendleiter gemacht und leitete seitdem selbst die Gruppe weiter. Alpine Sportarten wie Klettern, Skifahren, Mountainbiken machen mir Spaß, aber auch mit Freunden etwas unternehmen und Musik machen ist mir sehr wichtig!
Ich freue mich schon riesig auf neue Bekanntschaften, die Arbeit mit der Jugend und hoffentlich viele erlebnisreiche Kletterausfahrten!

Liebe Grüße, Euer Robin

JUGEND-INFO:

0711/6154684
(Di 10-17 Uhr)

Unter dieser Nummer erreicht man Christian Alex, den hauptamtlichen Ansprechpartner für Jugendfragen in der Geschäftsstelle.
Mail: christian.alex@alpenverein-stuttgart.de

DIE JUGENDGRUPPEN

JUGEND STUTTGART (7-13 JAHRE)

Für die 7-13 Jährigen gibt es derzeit vier Jugendgruppen. Die Hauptaktivität ist das wöchentliche Klettern im DAV-Kletterzentrum sowohl drinnen als auch draußen. Des weiteren unternehmen wir Gruppenausfahrten wie u.a. Skifahren im Winter oder Felsklettern im Sommer.
Die Kletterleoparden (7-10 Jahre) klettern montags von 16:30-18:00.
Leiter: Achim Westedt
Die Klettermaxe (9-13 Jahre) klettern montags von 18:15-19:45.
Leiterin: Jennifer Bolsinger
Die Climbing-Freaks (10-13 Jahre) klettern dienstags von 17:00-18:30.
Leiter: Tino Wöllhaf
Die Aufsteiger (9-13 Jahre) klettern mittwochs von 17:30-19:00.
Leiterin: Louise Gutekunst

Die Integrative Jugendgruppe Topropechecker (10-17 Jahre): Hier klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam immer montags von 18:00-19:30 Uhr.
Leiter: Achim Westedt

JUGEND STUTTGART (13-17 JAHRE)

Lust auf klettern?! Ob in der Halle oder im Freien, mit uns kommst du auf deine Kosten. Auch wenn deine Interessen im alpinen Bereich liegen, findest du hier die Richtigen, die mit dir zusammen was unternehmen. Ob Winter oder Sommer das Leiterteam ist für Ausfahrten mit einer motivierten Gruppe immer zu haben.
Die Jugend Zwei Bergziegen für 13-15-Jährige klettert mittwochs von 18:30-20:30.
Leiter: Paul Ludemann
Die Jugend Zwei climb & chill für 14-17-Jährige klettert dienstags von 18:30-20:00.
Leiter: Johannes Kilian

Neue Interessenten für die Stuttgarter Jugendgruppen können sich bei Christian Alex in der Geschäftsstelle melden (0711/6154684).

CLIMBING TEAM STUTTGART

Besonders motivierte und leistungsorientierte Kinder und Jugendliche werden in unseren drei Trainingsgruppen gefördert. Beim zielgerichteten Training geht es darum das persönliche Kletterkönnen zu steigern und sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten.
Bei allem Trainingsfleiß soll der Spaß nicht zu kurz kommen.
Die Talent-Minis (6-10 Jahre) trainieren dienstags und donnerstags von 16:30-18:00 Uhr.
Trainerin: Silke Lott, Email: silke.lott@web.de
Die Talentfördergruppe (10-14 Jahre) trainiert dienstags und donnerstags von 18:00-20 :00 Uhr.
Trainer: Christian Veit,
Email: christian.veit88@gmx.de
Die Leistungsgruppe (ab 14 Jahre) trainiert montags und donnerstags von 18:30-21:30 Uhr.
Trainer: David Reiser, Email: grd.reiser@t-online.de
Weitere Infos auf www.climbingteam.de
Neue Talente für die Trainingsgruppen können sich bei Christian Alex in der Geschäftsstelle melden (0711/6154684).

JUGEND BG REMSTAL

Jugendgruppe (11-16 Jahre): Das Klettern zieht uns in seinen Bann! Damit wir 11-16 jährigen Jungs und Mädels den Fels im Griff behalten,treffen wir uns 14.tägig Mittwochs um 18:30 Uhr im Sommer im Stettener Klettergarten und im Winter in unserm Jugendraum oder in der Kletterhalle. Mehr Infos und ein Jahresprogramm findet man auf unser Homepage unter www.alpenverein-remstal.de
Leiter: Robin Utz, Tel. 07151/34422
Gruppenabend: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 18:30, Kirchplatz in Stetten oder im Klettergarten.

Jungmannschaft der BG Remstal: Bist du felsverliebt, eiskalt, schneesüchtig,...? Wir können dir helfen! Wir haben Erfahrung mit Steilwandartisten, Eiszapfenrutschern, Schneejunkies auf einem oder zwei Brettern und mit Zweiradcowboys zwischen 16 und 27 Jahren. Wir treffen uns jeden Mitwoch im Klettergarten in Stetten und im Winter in der Halle in Korb oder auf dem Kirchplatz in Stetten.Näheres findet man auf unserer Homepage: www.alpenverein-remstal.de
Leiter: Michael Voß 07151/1659580

JUGEND BG LEONBERG

Jugendgruppe (7-13 Jahre): In Leonberg treffen wir uns mittwochs von 17:15-18:45 Uhr an der Kletterwand der Georgii-Sporthalle. Dort haben wir viel Platz um lustige Spiele zu machen, eifrig zu klettern und um einfach miteinander Spaß zu haben!
Leiter: Marc Lander, Tel. 07159/7889

100% JUGEND

Mit „dbäm" ins Tessin

Ausfahrt der Jugend-1 ins Maggiatal

In den Pfingstferien brachen wir, die drei Jugend-1-Gruppen Klettermaxen, Climbing Freaks und Aufsteiger, gemeinsam ins Tessin auf. Der Campingplatz Piccolo Paradiso im Maggiatal war unser Ziel und sollte nach einer, wie es uns schien, ewig langen Fahrt dann doch noch erreicht werden. Dafür begrüßten uns, als wir ankamen, gefühlte 35 Grad, Sonne und die kühlende Maggia, in die wir nach dem Aufbau unseres Camps sofort hineinsprangen. Unser Badespaß wurde versüßt durch das Springen von zwei bis drei Meter hohen Uferklippen. Schon nach diesem Spaß war die lange Fahrt vergessen, doch dabei sollte es nicht bleiben, denn am nächsten Tag stand das Klettern bei Ponte Brolla auf dem Plan. Hier war es in der Mittagssonne sogar so heiß, dass wir uns fast die Finger am Fels verbrannten. Am Abend ließen wir es uns mit Baden, Volleyballspielen und gemütlichem Beisammensein gut gehen. Am nächsten Morgen erwartete uns jedoch das Übel: Als wir aus unserem Yippi Tippi kamen, mussten wir leider feststellen, dass es geregnet hatte und alles nass war. Nach dem Frühstück entschieden wir aber, es sei zum Klettern trocken genug und hatten dann auch einen ereignisreichen Klettertag. Toll war auch die erste Mehrseillängenroute, in die Kasim und Sebastian gekonnt einstiegen.

Voller Vorfreude auf den nächsten Tag wollten wir noch den Abend genießen und wurden dabei von sintflutartigen Regenfällen gestört. Unsere Leiter haben sogar tapfer Gräben um die Zelte gegraben, aber alle Mühe war vergebens, und schließlich stand das Wasser in den Zelten gut knöchelhoch, und alles war durchweicht und überschwemmt. So beschlossen wir traurig, sofort unser Camp abzubrechen und verfrüht zurückzufahren. Die Leiter haben dann alles abgebaut, und um halb elf sind wir gestartet. Um halb fünf morgens kamen wir bei der Geschäftsstelle der Sektion Stuttgart an, haben dann dort noch geschlafen und fuhren am nächsten Tag zur Kletterhalle auf die Waldau hoch, wo wir dann von unseren Eltern abgeholt wurden.

Uns hat es total Spaß gemacht, schade nur, dass es so kurz war, aber vielleicht haben wir ja beim nächsten Versuch mehr Glück. Noch ein ganz großes Dankeschön an unsere Leiter, Ihr seid super!!!!!!(dbäm!)

Und wenn Ihr wissen wollt, wer oder was „dbäm" ist, dann fragt doch mal den Flo.

Kasim (12 Jahre) und Oskar Bauer (10 Jahre) von den Klettermaxen

Tolle Erlebnisse bot das Mehrseillängen-Klettern in Ponte Brolla, dann aber kam der große Regen ...

KLETTERN | SNOWBOARDEN | SURFEN | LONGBOARDEN

KOLLEKTIV

LEUSCHNERSTR. 14
70174 STUTTGART
WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM

FON 0711 - 633 22 00
FAX 0711 - 633 22 01
INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM

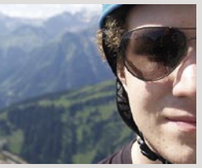
Black Diamond · PETZL · EDELRID

Wolfebnerspitze

Sommerausfahrt der Jugendgruppe Remstal auf die Hermann-von-Barth-Hütte

Text: Robin Utz
Fotos: Robim Utz, Teilnehmer

100% JUGEND



6:30 Uhr am 30. Juli am Waiblinger Bahnhof: Eigentlich viel zu früh, um am ersten Wochenende der Ferien unterwegs zu sein – doch sechs tapfere Teilnehmer und vier Leiter der Jugendgruppe Remstal trafen sich zu dieser Uhrzeit am Kiosk. Vollbepackt mit großen Rucksäcken, aufgehäkelten Seilen und Helmen traten sie die Reise mit Bus und Bahn zur Hermann-von-Barth-Hütte in den Allgäuer Alpen an.

Zum zweiten Mal schon war die Jugendgruppe Remstal zum Klettern an der Hermann-von-Barth-Hütte. Nach anstrengendem Zustieg wird man mit allem belohnt, was das Alpinkletterherz begehrt: Gute Kletterrouten, kurze Zustiege und eine gemütliche Hütte.

Man merkte uns die Müdigkeit allen sehr an, aber in den sechs Stunden Anfahrtszeit hatten wir genügend Möglichkeiten doch noch eine Runde zu schlafen und Kraft für den steilen dreistündigen Aufstieg zu sammeln.

An der Hütte angekommen bezogen wir für den ersten Tag das Notlager, aßen zu Abend und genossen schon gleich am ersten Tag den für die Barth-Hütte traditionellen Hüttenabend, den der Hüttenwirt Harald immer mit seiner Quetschkommode und lustigen Sprüchen gestaltet.

31. Juli: 8 Uhr, Frühstückszeit: Dicke Wolken hängen im Tal, doch auf 2131 m scheint zum Glück die Sonne und offenbart uns so ein wunderschönes Panorama. In dieser atemberaubenden Kulisse von Wolken im Tal, blauem Himmel über uns und den imposanten Bergen des Wolfebnermassivs nahmen wir draußen an einer Bergmesse teil. Nach der Messe ging es dann zu den Baseclimbs, einem Klettergarten an einem 80m hohen vorgelagerten Block des Wolfebners, um das Klettern mit Halbseilen nochmals zu wiederholen. Nachdem jede Seilschaft 2 Touren geklettert ist und das Wetter sich von seiner besten Seite zeigte, beschlossen wir noch den Hauptgipfel des Wolfebners über den Normalweg zu besteigen. Gesichert an Fixseilen ging es hoch auf 2432 m, doch kaum waren alle oben, zogen Wolken auf und verhingen uns die Sicht. Also noch kurz ein Gipfelfoto geschossen und dann wieder runter, das Geröllfeld absurfen, bis wir die Hütte erreicht hatten.

Geschnetzeltes mit Reis füllte uns dort die leeren Mägen, danach zogen wir in den Winterraum mit eigenem Waschraum, der uns die kommende Woche ganz allein gehören sollte: wahrer Luxus auf dieser Höhe. So konnten wir nach Belieben Lärm machen, Gitarre spielen und dazu singen, ohne jemanden zu stören, was natürlich des Öfteren ausgenutzt wurde.

01. August: Beim Aufstehen lächelt uns die Sonne durchs Fenster an, keine einzige Wolke ist am Himmel zu sehen. Bestes Wetter also für lange Touren; wir wählten Erwin und Mina aus, beide 8 Seillängen lang. Um 10 Uhr waren wir alle am Einstieg und machten uns an die ersten Seillängen. Nach 3 Stunden erreichten wir dann die Wolfebnerschulter, von welcher aus wir uns ganze 100 m abseilen konnten um auf dem Geröllfeld, auf dem wir landeten, wieder einmal kräftig abzusurfen. Pünktlich um 18 Uhr an der Hütte angelangt gab es das heiß erwartete Abendessen, das wir im strahlenden Sonnenschein draußen auf der Terrasse genossen.

Danach gab`s ein wenig Orientierungstheorie auf die Ohren: Rückwärts- und Vorwärtseinschneiden, Umgang mit dem Kompass und dem Planzeiger wurde erklärt und anschließend gleich in der Praxis geübt.

Als kleines Highlight des Abends zeigte uns Harald eine Dokumentation von Bergaufgabe, in der er bei der Besteigung der Marschspitze mit seiner Frau Marion gefilmt wurde. Danach war dann auch schon wieder Zeit ins Bett zu gehen um wieder Kräfte für den nächsten Tag zu sammeln.

02. August: Nach einem gemütlichen Frühstück brachen wir zur Wolfebnerschulter auf, auf der sich der Einstieg unserer 5-Seillängentour, der Himmelsleiter, befindet, die an einer markanten Kante entlang und danach über einen Grat führt. Nach einer kurzen Abseilstrecke querten wir wieder zum Hauptgipfel, diesmal aber stimmte das Wetter und so konnten wir die tolle Fernsicht genießen. Nach einem Gipfelvesper und -Foto wurde nochmals das Vorwärts- und Rückwärtseinschneiden geübt, dadurch wurden dann auch gleichzeitig die Namen der umliegenden Gipfel und Hütten auswendig gelernt. Der Abstieg wurde wieder über den mit Fixseilen gesicherten Normalweg vorgenommen und traditionell mit einer Runde Geröllsurfen beendet.

03. August: Trotz schlechten Wetterberichts wurden wir wieder einmal von der Sonne geweckt, doch unsere Verausgabung in den letzten Tagen sorgte dafür, dass wir einen Chillout-Tag planten. Eine Slackline wurde gespannt, Harald brachte uns (vor allem zur Freude der Mädchen) vier 7 Wochen alte Kätzchen zum Knuddeln und Spielen. Eine Massagekette auf der Wiese vor der Hütte mit Pizzabacken und selbstgebauten Hängematten aus Kletterseilen brachte uns außerdem die gewünschte Entspannung.

Mittags fing es an zu regnen und zu hageln. Während sich die eine Gruppe noch nicht entspannt genug fühlte, war die andere schon wieder voller Tatendrang und verkroch sich in eine nahegelegene Schachthöhle, in welche man sich 2 Seillängen abseilen konnte. Einziges Manko: die 2 Seillängen mussten wieder hochgeprusikt werden :D Dreckig und erschöpft krochen wir also wieder aus dem Loch hinaus und liefen zur Hütte, auf der die andere Gruppe ihre durch den Apfelstrudel wiedergewonnen Kräfte beim Tischbouldern auspowerte.

04. August: Der Tag begann regnerisch, es herrschte also keine Eile beim Frühstücken. Kurzerhand wurde dann eine kleine Wanderung ins benachbarte Kar geplant. Dort angekommen übten wir an größeren Blöcken das Legen von Klemmkeilen. In sicherer Umgebung konnten wir dann Geröll selbst lostreten und sehen, welche Auswirkung selbst kleinere Brocken in einem steilen Geröllfeld haben. So war der halbe Tag schnell um und wir machten uns auf den Rückweg zur Hütte, auf der schon das Abendessen auf uns wartete.

05. August: Die Störung, welche uns das Schlechtwetter mitgebracht hat, hatte sich auch an diesem Tag leider nicht verzogen, so veranstalteten wir einen Bouldercup mit insgesamt 10 Bouldern. Der Gewinner konnte sich auf einen Apfelstrudel freuen, der Preis des zweiten Platzes war ein nichtalkoholisches Getränk nach Wahl :D Dementsprechend groß war die Motivation, sich das Dach des Boulderraums entlang zu kämpfen. Schlussendlich gewann Philip den ersten Platz, Ines den zweiten.

Nachdem der Apfelstrudel gegessen und eine Heiße Schoki fertig geschlürft war, ging es ans Rucksackpacken, bei dem der ein oder andere gemerkt hat, dass es oftmals schwieriger ist, alles wieder einzupacken als auszupacken. Nach dem Abendessen gab es wieder einen gemütlichen Hüttenabend als Abschluss, Harald sang mit uns „unser" Lied vom Seppi und das Fliegerlied, die Leiter Pascal und Friede legten ein Solo auf der Quetschkommode und Gitarre hin und so klang der letzte Abend auf der Hütte aus.

06. August: Schönes Wetter! Perfekt für den Abstieg, bei dem wir noch ein wenig Zeit hatten, die Füße im kühlen Gebirgsbach zu erfrischen oder ein kleines Bad unter Wasserfällen zu nehmen. Unten angekommen empfing uns nach einer Woche Wildnis die Zivilisation wieder, EIN M PREIS! Jeder deckte sich also noch mit Süßigkeiten und Getränken für die lange Rückfahrt ein. Nach 6 Stunden Bus und Bahn kamen dann alle erschöpft aber glücklich wieder heil in Waiblingen an, von wo aus sich unsere Wege trennten. Zurück bleibt dafür aber die Erinnerung an eine tolle Woche mit vielen verschiedenen Aktionen, langen Klettertouren und vielleicht auch ein bisschen Sehnsucht nach der Stille in den Bergen, die man nirgendwo sonst so extrem erfährt wie hier.

Robin Utz

Ob am Gipfel oder an der Hütte bei der Massagekette, der Gruppenspaßfaktor war stets hoch.

Mit dem DAV Kletterschein möchte der Deutsche Alpenverein im Rahmen der bundesweiten Aktion „Sicher Klettern" das Klettern und Sichern in Kletterhallen sicherer machen. Er ist vergleichbar mit Leistungsabzeichen anderer Verbände, z.B. dem Schwimmabzeichen „Fahrtenschwimmer". Den Kletterschein gibt es in den beiden Schwierigkeitsstufen „Toprope" und „Vorstieg". Vor allem Anfängern empfielt der DAV, einen Kletterkurs zu belegen, an dessen Ende man die Prüfung zum Kletterschein ablegen kann – als Leistungsnachweis über Sicherungstechniken und Klettervermögen.

www.kletterzentrum-stuttgart.de
www.alpenverein-stuttgart.de

» Kletterkurse von Oktober 2011 bis Februar 2012

Alle Kurse finden im DAV Kletterzentrum Stuttgart statt. Die Kurspreise beinhalten die Kursgebühr und die Ausrüstung. Nicht inbegriffen ist der Eintritt ins Kletterzentrum (je nach Status pro Einzeleintritt zwischen 7,50 und 14,50). Viele Kurse bieten die Möglichkeit, den DAV-Kletterschein zu erwerben. Die Abnahme der hierzu notwendigen kurzen Prüfung am Ende des Kurses ist ebenfalls im Kurspreis enthalten, die Teilnahme ist freiwillig. Nähere Infos zum Kletterzentrum, Eintritt, Anfahrt etc. finden Sie unter www.kletterzentrum-stuttgart.de.

» » 1.) Erwachsene und Jugendliche

Grundkurs Sportklettern – „Sicher Topropeklettern"

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern in künstlichen Anlagen Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern" zu erwerben.
Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.
Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.
Kursgebühr: DAV-Mitglieder: 68,-/ Nichtmitglieder 85,-.
19 Kurse

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
19./ 26.10./ 02.11.	Mi	18:30-21:30	11A-095
29./ 30.10.	Sa / So	9:30-14:00	11A-096
29./ 30.10.	Sa / So	14:30-19:00	11A-097
05./ 06.11.	Sa / So	9:30-14:00	11A-098
09./ 16./ 23.11.	Mi	18:30-21:30	11A-099
12./ 13.11.	Sa / So	14:30-19:00	11A-100
18.11.	Fr	18:30-22:00	11A-101
19.11.	Sa	17:00-22:30	
26./ 27.11.	Sa / So	9:30-14:00	11A-102
30.11./ 07./ 14.12.	Mi	18:30-21:30	11A-103
10./ 11.12.	Sa / So	9:30-14:00	11A-104
17./ 18.12.	Sa / So	9:30-14:00	11A-105
07./ 08.01.	Sa / So	9:30-14:00	21A-001
07./ 08.01.	Sa / So	14:30-19:00	21A-002
11./ 18./ 25.01.	Mi	18:30-21:30	21A-003
20.01.	Fr	18:30-22:00	21A-004
21.01.	Sa	17:00-22:30	
28./ 29.01.	Sa / So	9:30-14:00	21A-005
01./ 08./ 15.02.	Mi	18:30-21:30	21A-006
11./ 12.02.	Sa / So	9:30-14:00	21A-007
11./ 12.02.	Sa / So	14:30-19:00	21A-008

1 Kurs speziell für Frauen

22./ 23.10.	Sa / So	9:30-14:00	11A-106

Aufbaukurs Sportklettern – „Sicher Vorsteigen"

Kursziel: Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse, Selbstständiges Vorsteigen in künstlichen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Vorsteigen" zu erwerben.
Kursinhalte: Wiederholung der Inhalte des Grundkurses, Sicherung mit Tuber, fortgeschrittene Klettertechnik, Vorstieg unbekannter Routen, Umbauen von Kletterrouten, Einführung ins Bouldern.
Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses plus eigene Klettererfahrung.
Kursgebühr: DAV-Mitglieder: 75,-/ Nichtmitglieder 90,-.
6 Kurse

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
22./ 23.10.	Sa / So	14:30-19:30	11A-107
05./ 06.11.	Sa / So	14:30-19:30	11A-108
26./ 27.11.	Sa / So	14:30-19:30	11A-109
17./ 18.12.	Sa / So	14:30-19:30	11A-110
14./ 15.01.	Sa / So	14:30-19:30	21A-009
04./ 05.02.	Sa / So	14:30-19:30	21A-010

1 Kurs speziell für Frauen

10./ 11.12.	Sa / So	14:30-19:30	11A-111

» » 2.) Kinder und Familien

Schnupperklettern für Kinder

Kursziel: Ausprobieren einer neuen Sportart, Sammeln von Bewegungserfahrungen.
Kursinhalte: Kennenlernen der Ausrüstung, Spielerisches Klettern im Toprope.
Voraussetzungen: Mindestalter 7 Jahre.
Kursgebühr: 20,- für alle.
3 Kurse

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
20.11.	So	12:00-14:00	11A-112
28.01.	Sa	14:30-16:30	21A-011
29.01.	So	14:30-16:30	21A-012

Grundkurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern" zu erwerben.
Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.
Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre
Kursgebühr: DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 60,-.
5 Kurse

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
15./ 16.10.	Sa / So	9:30-14:00	11A-113
12./ 13.11.	Sa / So	9:30-14:00	11A-114
03./ 04.12.	Sa / So	9:30-14:00	11A-115
14./ 15.01.	Sa / So	9:30-14:00	21A-013
04./ 05.02.	Sa / So	9:30-14:00	21A-014

Aufbaukurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse, Selbstständiges Vorsteigen in künstlichen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Vorsteigen" zu erwerben.
Kursinhalte: Wiederholung der Inhalte des Grundkurses, Sicherung mit Tuber, fortgeschrittene Klettertechnik, Vorstieg unbekannter Routen, Einführung ins Bouldern.
Voraussetzungen: Mindestalter 12 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses plus eigene Klettererfahrung.
Kursgebühr: DAV-Mitglieder: 45,-/ Nichtmitglieder 60,-.
2 Kurse

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
15./ 16.10.	Sa / So	14:30-19:00	11A-116
03./ 04.12.	Sa / So	14:30-19:00	11A-117

Eltern sichern ihre kletterbegeisterten Kinder

Kursziel: Eltern lernen ihre Kinder im Toprope zu sichern
Kursinhalte: Am ersten Tag lernen die Eltern ohne Kinder das Einbinden, Sichern und Ablassen. Am zweiten Tag dürfen die Kinder dazu kommen und werden im Toprope von den Eltern gesichert.
Voraussetzungen: Mindestalter der Kinder ca. 5 Jahre
Kursgebühr: DAV-Mitglieder: 30,-/ Nichtmitglieder 50,-.
2 Kurse

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
19.11. (nur Eltern)	Sa	14:30-16:30	11A-118
20.11. (mit Kinder)	So	14:30-17:30	
21.01. (nur Eltern)	Sa	14:30-16:30	21A-015
22.01. (mit Kinder)	So	14:30-17:30	

» » 3.) Klettertechnik

Klettertechnik Sportklettern

Kursziel: Verbesserung der persönlichen Klettertechnik durch gezielte Übungen.
Kursinhalte: Erlernen und Üben von isolierten Techniken (wie z.B. Frosch und Eindrehen) und Bewegungsabläufen. Tipps zum eigenen Training.
Voraussetzungen: min. 15 J. Beherrschen der Sicherungstechnik Toprope
Kursgebühr: DAV-Mitglieder: 60,-/ Nichtmitglieder 80,-
2 Kurse

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
19./ 20.11.	Sa / So	9:30-12:30	11A-119
21./ 22.01.	Sa / So	9:30-12:30	21A-016

Aktualisierungen und Buchung unter www.alpenverein-stuttgart.de

Anmeldeformular für Kurse der DAV Sektion Stuttgart

Am bequemsten und schnellsten geht die Anmeldung übers Internet unter www.alpenverein-stuttgart.de. Alternativ über dieses Formular. Bitte gut leserlich in Druckschrift ausfüllen und einsenden an DAV Sektion Stuttgart, Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart; oder per Fax an 0711/6159387 (Telefon für Infos 0711/627004).

- Angaben zu Telefon und E-Mail sind sehr wichtig, um Sie ggf. kurzfristig über Sachstände informieren zu können.
- Falls Sie eine weitere Person anmelden möchten, senden Sie bitte die vollständigen Angaben auf einem separaten Blatt mit.
- Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie Nachricht von uns zu Buchungsstand und Zahlungsmodalitäten.

Hiermit melde ich mich an für:

Kurs-Nr: ☐☐☐–☐☐☐

Kurstitel: .....
(ggf. abkürzen)

Nachname: .....

Vorname: .....

Str., Hausnr.: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Telefon tags: .....

Telefon 2: .....

E-Mail: .....

Alter: .....

☐ Ich bin Mitglied in der DAV Sektion Stuttgart
☐ Ich habe die Mitgliedschaft beantragt
☐ Ich bin DAV-Mitglied einer anderen Sektion (bitte Mitgliedsnummer angeben)

Nr. ...../..... ...../..... (erste 11 Ziffern auf Ihrem Ausweis)

☐ Ich bin Nichtmitglied

ggf. Alternative, falls der oben gewünschte Kurs ausgebucht ist

Kurs-Nr: ☐☐☐–☐☐☐

Ich bin mit den rechts stehenden Teilnahmebedingungen einverstanden und erfülle die genannten Anforderungen für o.g. Kurs(e)

Datum, Unterschrift

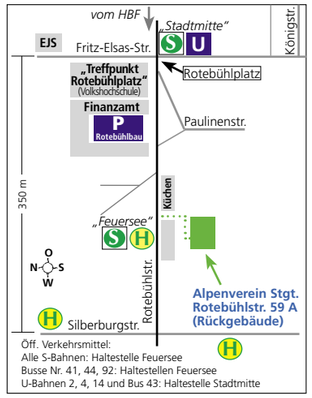
Allgemeine Bedingungen zur Teilnahme an Kursen und Touren: Mit Zahlung oder Anzahlung der Teilnahmegebühr stimmt der Teilnehmer den nachfolgenden allgemeinen Teilnahmebedingungen und den in der Ausschreibung aufgeführten besonderen Bedingungen für die Veranstaltung zu. Für Termine, Inhalte und Preise kann keine Gewähr übernommen werden. Einzelheiten sind jeweils mit dem Leiter der Veranstaltung abzuklären. Die Anmeldung ist erst nach Überweisung der Teilnahmegebühr und einer darauf folgenden Zusage seitens des Veranstalters gültig. Bitte jede/n Kurs / Ausfahrt gesondert überweisen.
Bei Rücktritt des Teilnehmers: Generell werden 20,- Euro Bearbeitungsgebühr erhoben; 30-15 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Preises einbehalten; vom 15. Tag vor der Veranstaltung bis zum Veranstaltungsbeginn wird der volle Preis einbehalten. Ist eine Veranstaltung voll belegt und kann der Platz, der durch den Rücktritt frei wird, an eine Person der Warteliste vergeben werden, behalten wir 20,- Euro Bearbeitungsgebühr ein. Bei Nichtantreten der Veranstaltung, vorzeitiger Abreise, verspäteter Anreise oder Ausschluss durch den Leiter nach Verantstaltungsbeginn haben Sie keinen Anspruch auf Erstattung des Preises / ggf. Vorauszahlungen.
Werden Leistungen Dritter durch den Veranstalter zur Durchführung in Anspruch genommen, die bei Absage des Teilnehmers vom Dritten nicht rückvergütet werden, trägt der Teilnehmer hierfür das volle Risiko. Lassen Sie sich über Anforderungen bezüglich Kondition, alpinem Können und Ausrüstung informieren. Es bleibt dem Leiter einer Ausfahrt vorbehalten, nach pflichtgemäßem Ermessen, entsprechend den Anforderungen, einen Teilnehmer auszuschließen.

+++ aktuell: Am 31.10.2011 sowie von 24.12.2011 bis 01.01.2012 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen +++

Unsere Geschäftsstelle befindet sich direkt in der Stuttgarter City, drei Gehminuten vom Rotebühlplatz entfernt. Mit der alpinen Bibliothek und dem Ausrüstungsverleih steht den Mitgliedern hier ein umfangreiches und laufend aktualisiertes Serviceangebot zur Verfügung.
Wir fördern das selbstständige, eigenverantwortliche Bergsteigen. Geboten wird nicht die konfektionierte Bergreise sondern das Material und die Ausrüstung zum eigenständigen Planen und Durchführen Ihrer Bergtouren. Allen, die sich hierzu alpines Know-How aneignen möchten, bieten wir ein breit gefächertes Kursangebot. Das Sommer-Bergsportprogramm enthält das links abgebildete Heft. Einen aktuellen Ausschnitt nebst Ergänzungen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Zeitschrift.

Tel.: 0711/627004
Fax: 0711/6159387
mail: info@alpenverein-stuttgart.de

Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart:
Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart.
Kurs- und Tourenvermittlung, alpine Bibliothek, Ausrüstungsverleih, Mitgliederverwaltung.
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag 10-13 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 13-19 Uhr
Freitag 13-16 Uhr
Bankverbindung:
BW-Bank, Konto 207 71 10, BLZ 600 501 01



Ausrüstungsverleih

Der Ausrüstungsverleih in der Geschäftsstelle wird von praxiserfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Leihgebühr pro Tag und Gegenstand:
Mitglieder / Nichtmitglieder:
€ 2,00 / 3,00: Schneeschuhe, VS-Gerät, GPS-Gerät.
€ 1,50 / 2,25: Eisgerät.
€ 1,00 / 1,50: Lawinenschaufel, Lawinensonde, Eispickel, Steigeisen, Höhenmesser, Kompass, Biwaksack, Klettergurt, Helm, Klettersteigset, Kinderkraxe, Klemmkeilset.
€ 0,50 / 0,75: Sicherungsgerät, HMS-Karabiner.

ausruestung@alpenverein-stuttgart.de
Für die Ferienzeit empfiehlt es sich, Ausrüstung zu reservieren. Sollte diese nicht benötigt werden, bitte im Interesse anderer umgehend stornieren. Reservierung von Ausrüstung ist nur für Mitglieder der Sektion Stuttgart möglich.

Der Tourenskiverleih der Sektion Stuttgart wird extern durch zwei kompetente Fachgeschäfte abgewickelt. Der Verleih erfolgt nur an Mitglieder der Sektion Stuttgart. Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Firmen:

Alpinsport Bergland, Rotebühlplatz 20 A, Stuttgart-Mitte, Tel.: 0711/223 97 50.

Sport Gross, Amstetter Str. 27, 70329 Stuttgart-Hedelfingen, Tel. 0711/42 15 98; info@sportgross.de.

Leihgebühr für Skitourensets:
Pro Tag und Set: € 8,00
Mindestgebühr pro Set und Ausleihe: € 24,00

Alpine Bibliothek in der Geschäftsstelle

Die große alpine Bibliothek mit weit über 1000 Buchtiteln, Karten und Zeitschriften steht unseren Mitgliedern während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier wird man fündig zu allen Themen ums Gebirge. Auch die Bibliothek wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Bücher und Karten können von unseren Mitgliedern bis zu 4 Wochen kostenlos entliehen werden.
Im Bestand sind Gebietsführer, Auswahlführer, Karten, Lehrbücher, Zeitschriften, Monographien, Biographien, Belletristik, Bildbände zu den Themen Wandern, Klettersteige, Klettern, Hochtouren, Skibergsteigen, Radfahren, Naturkunde, Flora & Fauna.

Bücher können nicht telefonisch reserviert werden. Während der Öffnungszeiten einfach vorbeikommen!

Internet: www.alpenverein-stuttgart.de

Auf unserer Homepage finden Sie alles Wichtige zur DAV-Sektion Stuttgart: Alle Daten zur Geschäftsstelle mit Kontaktmöglichkeiten, das komplette Kurs- und Tourenprogramm, umfassende Informationen zu unseren Gruppen und deren Aktivitäten und ebenso alle wichtigen Angaben zu unseren Hütten. Wer Mitglied werden möchte oder allgemeine Informationen sucht, kann sich über das Angebot der Sektion Stuttgart und des gesamten Deutschen Alpenvereins informieren. Online-Aufnahmeantrag und weitere Formulare für Kursbuchungen oder Datenänderungen sind verfügbar. Im Service-Teil finden sich bequeme Links auf wichtige alpine Online-Informationsquellen: Wetter- und Lawinendienste, Hüttenadressen weltweit, die Homepage des DAV-Hauptvereins und des DAV-Landesverbandes, alpine Vereine anderer Länder, Buch- und Zeitschriftenverlage. Zudem finden Sie Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und Projekten.

Bundesweit: DAV Shop und Summit Club

DAV Shop München
Der große bundesweite Versanddienst des Deutschen Alpenvereins: Karten, Führer, alpine Literatur und weitere Produkte. Katalog- und Warenbestellung:
DAVShop, Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München,
E-Mail: DAV-Shop@alpenverein.de
Telefon: 089/140 03-35, Fax: 089/140 03-23
internetshop: www.dav-shop.de

DAV Summit Club München
Das bundesweite professionelle Tochterunternehmen des DAV für geführte Bergfahrten jeglicher Couleur weltweit.
Katalogbestellung und Buchungen:
DAV Summit Club, Am Perlacher Forst 186, 81545 München
Tel. 089/642 40-0, Fax 089/642 40-100
mail: info@dav-summit-club.de
internet: dav-summit-club.de

WÜRTTEMBERGER HAUS, LECHTALER ALPEN:

2220 m Höhe, Lechtaler Alpen, bewirtschaftete Hochgebirgshütte. Aufstieg von Zams (Inntal), Bach und Gramais (Lechtal). Höhenwege und Gipfelfahrten. Bewirtschaftet von Anf. Juli bis Mitte Sept.
Tel.: 0043/664/440 12 44; mail: wuerttembergerhaus@gmx.at
www.dav-wuerttembergerhaus.de

MAHDTALHAUS BEI RIEZLERN, KLEINWALSERTAL, ALLGÄU:

1100 m Höhe. Wanderungen, Berg- und Skifahrten. Geöffnet 20. 12. bis 31.10., außer: Ab dem 1. Sonntag nach Ostern (Weißer Sonntag) für 4 Wochen geschlossen. Doppelzimmer, Zimmerlager, Matratzenlager. Selbstversorgerhütte, Frühstück auf Bestellung möglich. Für Gruppen gibt es nach vorheriger Absprache Abendessen.
Tel.: 0043/55 17/64 23; Fax: 0043/55 17/64 23-4
mail: mahdtalhaus@gmx.at; www.dav-mahdtalhaus.de

FREDERICK-SIMMS-HÜTTE, LECHTALER ALPEN:

2004 m Höhe, bewirtschaftete Hochgebirgshütte, über Stockach/Lechtal (Tirol). Berg- und Gipfelfahrten. Bewirtschaftet von Ende Juni bis Anfang Oktober. Betten und Matratzenlager.
Tel.: Hütte 0043/664/484 00 93
www.dav-simmshuette.de

EDELWEISSHAUS IN KAISERS, LECHTALER ALPEN:

1530 m Höhe, Lechtal (Tirol). Wanderungen, Berg- und Skitouren. Zimmer mit fließend Kalt- / Warmwasser, Matratzenlager. Die Hütte ist im Sommer 2011 von Ende Mai bis 30. September geöffnet und bewirtschaftet. Danach beginnen die Sanierungsarbeiten. Die Neueröffnung ist fürs Frühjahr 2012 geplant.
Tel.: Hütte 0043/5633/51158
www.dav-edelweisshaus.de.

STUTTGARTER ALBHAUS, SCHWÄBISCHE ALB:

Das Stuttgarter Albhaus ist die heimatnächste Hütte unserer Sektion mit 42 Übernachtungsplätzen, 50 km von Stuttgart entfernt auf der Schwäbischen Alb. Sie liegt auf 750 m Höhe idyllisch auf einer Wiese, nur wenige Meter vom Albtrauf, nahe der Schlatter Höhe, oberhalb Gutenberg. In der unmittelbaren Umgebung des Hauses lässt sich hervorragen Wandern, Klettern, Biken. Auch Höhlen gibt es in der Nähe. Für Wintersportler bieten sich Loipen und der nur 1 km entfernt liegende Skilift Pfulb an. Das Haus ist in erster Linie für Selbstversorger konzipiert und nicht ständig geöffnet.

Offene Wochenenden mit Bewartung: Ungefähr jedes zweite Wochenende steht die Hütte offen und es sind (spätestens samstags ab 14 Uhr bis sonntags ca. 16 Uhr) ehrenamtliche Bewarter anwesend, die kleine Speisen und Getränke anbieten. Tages- und Nächtigungsgäste sind herzlich willkommen.

Private Wochenenden für Mitglieder: An den übrigen Wochenenden kann die Hütte tageweise oder fürs ganze Wochenende exklusiv von unseren Mitgliedern für private Feiern gebucht werden. Infos zu Konditionen und freien Terminen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle, Tel. 0711/627004, albhaus@alpenverein-stuttgart.de. Anfahrtsskizze zum Download unter www.dav-albhaus.de

Unter der Woche kann die Hütte von Familien und Gruppen belegt werden.

OFFENE WOCHENENDEN BIS ENDE 2011:

Sa/So 03.-04.09.; Fr-So 23.-25.09.; Sa-Mo 01.-03.10.; Sa/So 05.-06.11.; Fr-So 11.-13.11.

BEZIRKSGRUPPE LEONBERG

Bergfreunde, hauptsächlich aus der westlichen Region des Großraums Stuttgart, finden bei uns ein vielfältiges Spektrum an Aktivitäten: Bergtouren, Klettern, Skitouren, Hochtouren, Wandern in nah und fern, Radtouren, Jugendklettern, Vorträge und geselliges Beisammensein. Interessierte, mit denen wir unsere Passion teilen und austauschen können, sind bei uns herzlich willkommen.

Leiter:
Jürgen Krumrain, Tel. 07044/321 80
mail: bgleonberg@alpenvereinsgruppen-stuttgart.de
Internet: www.alpenverein-leonberg.de
Gruppenabend:
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20 Uhr in der Gaststätte „Glemshof", Glemseckstr. 35, 71229 Leonberg.
Jugend und Familie:
Siehe Jugendseiten in diesem Heft.

BERGSTEIGERGRUPPE

Unsere Mitglieder beweisen eine große alpine Vielseitigkeit. Neben den Hauptaktiviäten wie Skitouren und alpines Klettern, kommt in unseren Reihen das Mountainbiken, Bootfahren, Wandern und manch Anderes nicht zu kurz. Neugierig? Einfach melden oder am Gruppenabend vorbeischauen!
(Achtung: Wir machen keine Ausbildung und Kurse)

Leiter:
Ingo Schmid
Tel. 07171/ 80 50 22
Mobil: 0160/97 04 75 49
mail: ingo_schmid@gmx.de
Dieter Wöllhaf
Tel. 07151/99 66 08
mail: post@dieterwoellhaf.de
Werner Mayer
Tel. 0711/45 53 59
mail: wh.mayer@gmx.de
Stammtisch / Gruppenabend:
Stammtisch dienstags, 20 Uhr,
Gruppenabend jeweils am 2. Dienstag im Monat 20 Uhr, beides im Vereinslokal der Stuttgarter Kickers auf der Waldau, Königstraße 58.

NUSS – UMWELTGRUPPE

Die Natur- und Umweltgruppe der Sektion Stuttgart (= NUSS) ist im Jahr 2007 wieder ins Leben gerufen worden. Wir suchen noch Mitglieder, die Interesse haben, aktiv bei uns mitzuarbeiten. Unsere Schwerpunktthemen sind: Besichtigung der Sektionshütten und anderer umweltfreundlich geführter Alpenvereinshütten; naturkundliche Wanderungen und Vorträge; Wege- / Biotoppflege; Erstellen von Broschüren und Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen; Besuche und Gedankenaustausch mit anderen Umweltgruppen, Naturschutzzentren und Vereinen.

Leiterin:
Heide Esswein, Tel. 0711/2635501
mail: heide.esswein@gmx.de
Stellvertreterin:
Bettina Jeschke, Tel. 0711/90774288
mail: bettina_jeschke@hotmail.com
Gruppenabende:
Termine und Ort bitte bei der Leiterin / Stellvertreterin erfragen.

BEZIRKSGRUPPE REMSTAL

Vom Jugend- bis zum Seniorenprogramm, ob Wanderung, Klettersteig, Hochtour oder Kletterei: In der BG Remstal mit Sitz in Kernen-Stetten, 20 km östlich Stuttgarts, findet sich das ganze alpine Spektrum. Zentrum des aktiven Gruppenlebens vor Ort ist der Klettergarten oberhalb der Weinberge.

Leiter:
Helmut Reinhard, Tel. 07151/6040830
mail: helmut.reinhard@online.de
web: www.alpenverein-remstal.de
Stellvertreterin:
Carola Baur, Tel. 07151/675 91
mail: carola.baur@alpenverein-remstal.de
Tourenleiter:
Klaus Rohn, Tel. 07151/645 53
Gruppenabend:
1. Di. im Monat, 20.00 Uhr, neuer Ort: TV-Gaststätte, Sportplatz 4, Kernen, Tel. 07151/47344.
Familiengruppe, Leiterin:
Heide Rose Rohn, Tel. 07151/645 53
Karl-Jochen Hartwig, Tel. 07151/202 8 19
Gruppenabend siehe oben (1. Di. im Monat)
Klettergruppe, Leiter:
Markus Hermann, Tel. 0711/6752511; 0179/1373554
Klettertreff immer montags ab 19 Uhr. Bei gutem Wetter im Klettergarten in Stetten (Sommer), bei schlechtem Wetter im Klterzentrum auf der Waldau (Winter). Willkommen ist jede/jeder! Allerdings muss ein selbstständiges Klettern möglich sein (also Routine bei Sichern, Vorsteigen, Umlenker legen...), da es keine Betreuung gibt und jeder auf eigene Verantwortung klettert!
Jugend *Siehe Jugendseiten in diesem Heft.*
Anmeldung für den Klettergarten:
Jana u. Karl-Jochen Hartwig, Tel. 07151/1334275
mail: klettergarten@online.de

WANDERGRUPPE

Wir unternehmen sowohl eintägige Wanderungen in der Stuttgarter Umgebung als auch mehrtägige Ausfahrten in entfernte Wandergebiete. Der Treffpunkt für die Tageswanderungen kann in der Geschäftsstelle erfragt werden. Kinder bis zu 12 Jahren fahren in Begleitung ihrer Eltern bei eintägigen Busfahrten umsonst.

Leiter:
Martin Hirner, Tel. 0711/ 85 12 70
Jürgen Wundrack, Tel. 0711/707 94 73

SKIABTEILUNG

Gemeinsam Skisport in seinen vielseitigen Varianten zu betreiben – Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf, steht im Mittelpunkt unserer winterlichen Aktivitäten. Unsere Veranstaltungen sind ein Angebot an alle Mitglieder der Sektion.

Leiter:
Horst Häußermann, Tel. 07152/67 00
Training:
Sport für Damen und Herren, montags: 18.30 - 19.30 Uhr Gymnastik, Turnhalle Schloßrealschule für Jungen, Breitscheidstr. 28 (Falkertschule).
Gymnastik für Herren:
Okt.–März: mittwochs 19.00 - 21.30 Uhr Turnhalle Wirtschaftsgymnasium, Rotebühlstr. 101; April - Sept: freitags 18.00 Uhr Lauftreff, TSG-Sportplatz, Georgiiweg 11, Degerloch.
Gruppenabende:
Winter: nach dem Sport Brauerei-Wirtshaus Sanwald, Silberburgstraße 157;
Sommer: nach dem Sport TSG-Gaststätte.

ALPINE TOURENGRUPPE

Zusammen macht es einfach mehr Spaß! Ob nun Hochtouren, Wanderungen, Klettertouren oder Skihochtouren für jeden ist etwas passendes dabei. Je nach Lust, Laune, Interesse und Können, zum Grundlagen erwerben oder Techniken verbessern. Unsere Schwerpunkte sind geführte Touren sowie Kurse zum Erlernen alpiner Fertigkeiten. Schaut selbst im Jahresprogramm, ruft an oder kommt doch einfach zum Gruppenabend in Stuttgart Mitte. Jedes neue Gesicht mit Spaß, sich in den Alpen zu bewegen, ist uns herzlichst willkommen.

Leitung:
mail: alpinetourengruppe @alpenverein-stuttgart.de
Karl Rebmann, Tel. 07157/213 34
Stellvertreterinnen:
Bettina Rau, Tel. 0711/6365804
Franziska Langenholt, Tel. 0711/261605
Gruppenabende:
Am 2. Donnerstag im Monat im DGB-Haus, Kleiner Saal, Willi-Bleicher-Strasse 20, 70174 Stuttgart, um 19:30 Uhr.
Montags-Sport:
Jeden Montag (außer in den Schulferien) ab 20:00 Uhr in der Cotta-Schule, Wirtschaftsgymnasium, Sickstrasse 165, Stuttgart
Info: Inge Fischer 0711/7157129

SENIOREN-WANDERGRUPPE

Die Wanderungen werden bei jedem Wetter durchgeführt. Die Gehzeiten betragen ca. 2 Stunden. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Wanderungen finden jeweils am zweiten Donnerstag jedes Monats statt. (genaue Daten und Ziele im Programmheft unter „Wandern in der Umgebung").

Leiterin:
Luzie Sembritzki, Tel. 0711/461446

FAMILIENGRUPPE MURMELTIERE

Murmeltiere machen keinen Winterschlaf. Murmeltiere laufen im Winter Schneeschuh, rodeln oder fahren Ski. Im Sommer wandern oder klettern sie, rutschen durch Höhlen oder schlafen auch mal eine Nacht unter freiem Himmel. Am meisten Spaß haben sie, wenn sie draußen gemeinsam unterwegs sind. Ihre Phantasie und Entdeckerlust machen jeden Ausflug zu einem spannenden Erlebnis. Die Touren für Familien mit Kindern der Jahrgänge 2002 bis 2007 finden im Großraum Stuttgart, im Mittel- und Hochgebirge statt. Außerdem treffen sie sich regelmäßig zum gemeinsamen Klettern.

Leiterin:
Daniela Jäger, Tel. 07151/48171

In den Gruppen unseres Vereins haben sich Mitglieder zusammengeschlossen, die gemeinsam und selbstverantwortlich ihren alpinen Interessen nachgehen. Wer also Gleichgesinnte fürs Gebirge sucht, ist hier richtig. Jede Gruppe hat eine eigene kleine „Infrastruktur", trifft sich regelmäßig und ist neuen Gesichtern gegenüber aufgeschlossen. Die Mitglieder unserer Gruppen richten außerdem den größten Teil unseres alpinen Sektionsprogramms aus.

BERGSPORTGRUPPE

Hast Du Spaß am Sportklettern vor Ort, im Frankenjura oder in südlichen Sportklettergefilden? Kannst Du Dich winters für Ski- und Schneeschuhtouren oder sommers für Alpinklettern, Berg-/Hochtourensowie Klettersteige begeistern? Auch wenn Du andere Outdoor-Aktivitäten (z.B.Mountainbiken, Höhlen…) im Sinn hast, findest Du bei uns bestimmt einen passenden Partner. Wir leben von den Angeboten und Aktivitäten, die aus der Gruppe heraus entstehen. Auch Du bist gefragt!Interesse? Dann ruf doch mal an oder schau einfach gleich am Gruppenabend oder beim Klettertreff bei uns vorbei. Wir bieten zwar kein Ausbildungsprogramm, Basics wirst Du aber schnell erlernen und Ziel ist es, jeden in seinem Können und Know-How weiter zu bringen. Du bist uns also als Einsteiger wie als Könner herzlichst willkommen!

Leitung:
Steffen Henne, Markus Knorpp
Kontakt, Infos:
mail: Bergsportgruppe@gmx.de
Markus Knorpp, Tel. 0711/3430638
Aktuelle Infos: www.bergsportgruppe.de
Offenes Training:
Saisonal- und wetterbedingt 1x pro Woche entweder im Kletterzentrum Stuttgart oder draußen am Fels. Bei Neukontakten bitte vorher mailen oder telefonieren (siehe oben).
Gruppenabende:
Jeden 2. Mittwoch im Monat. Offen für jedermann/frau! Sommers grillen wir fast immer (Treff 19:15 Uhr Ecke Kletterzentrum/ Königsträssle). Winters treffen wir uns ab 20.15 Uhr im Kickers Club Restaurant, Königstraße 58, 70597 Stuttgart (Degerloch).

FAMILIENGRUPPE GIPFELSTÜRMER 6 BIS 11 JAHRE

Für Familien mit Kindern von 6-11 Jahren. Treffen ca. alle 6 Wochen Sonntags, bzw. 3 mehrtägige Ausflüge im Jahr ins Mittel- und auch Hochgebirge.

Leiterin:
Andrea Eberwein, Tel. 07044/907509

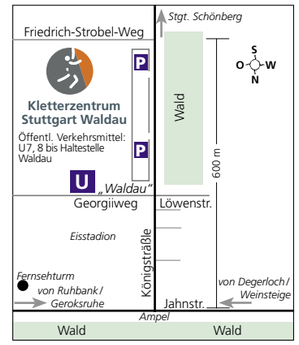
FAMILIENGRUPPE JAHRGANG 2006-2011

Wir wollen miteinander Spaß haben und unseren Kindern „nebenbei" Freude am Draußen sein vermitteln. Im Sommer erkunden wir wandernd, kletternd oder radelnd die Natur, fahren Kanu - und gehen bestimmt mal ungewollt oder gewollt baden. Im Winter stehen Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren sowie Schneeschuhwanderungen, kurzum Spaß im Schnee, auf dem Programm. Hütten- und Zeltwochenenden oder Übernachtungen im Heu sind auch geplant. Dabei zählen Bewegung, Gruppenerlebnis und Gemeinsinn. Die Touren für Familien mit Kindern der Jahrgänge 2006 bis 2011 finden im Großraum Stuttgart, im Mittelgebirge und in den Alpen statt.

Leiter:
Anton Zeller
anton.zeller@gmx.de
Tel.: 0711/5208410
Jörg Tremmel
joerg_tremmel@web.de
Tel.: 0179/3272660

DAV KLETTERZENTRUM STUTTGART

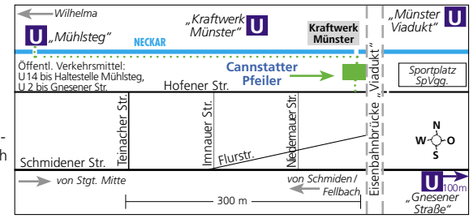
DAV Kletterzentrum Stuttgart Waldau (DAV-Sektionen Stuttgart und Schwaben): Stuttgart-Degerloch, Friedrich-Strobel-Weg 3. Hochmoderne Anlage mit Indoor- und Outdoorbereich, insgesamt ca. 4000 m² Kletterfläche in allen Schwierigkeitsgraden und Wandneigungen. Indoor: 2900 m² Kletterfläche, Höhe bis 16 m, Holz- und GFK-Freeform-Wände. Outdoor: Modellierter Spritzbeton und Holzwände, Höhe bis 14 m, 1100 m² Kletterfläche. Die Kletteranlage ist mit ihren Rasenflächen und dem Kinderspielplatz auch gut für Familien geeignet. Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So, Feiertage 9:00-23:00; Mo, Mi, Fr 13:00-23:00.
Tel. 0711/3195866; Internet: www.kletterzentrum-stuttgart.de.



Die größte Kletteranlage Baden-Württembergs. Linkes Bild: die Außenanlage, rechts: die 16 Meter hohe Halle.

Cannstatter Pfeiler.

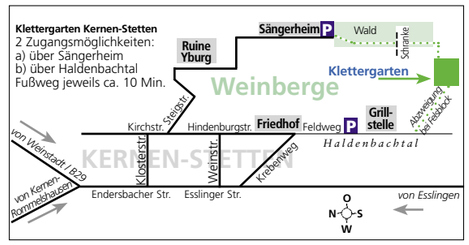
Cannstatter Pfeiler (DAV-Sekt. Stuttgart):
Stgt.-Bad Cannstatt, Hofener Straße.
Alter Brückenpfeiler, Sandstein, Höhe 18 m, 18 gesicherte Routen. Charakter: Senkrechte Ausdauerkletterei an Leisten und Auflegern, hauptsächlich Routen im 6. und 7. Grad. Nicht für Anfänger geeignet. Klettern für Mitglieder der DAV-Sektion Stuttgart kostenlos.



Fotos: Archiv DAV-Sektion Stuttgart

Klettergarten Stetten.

Klettergarten Stetten (DAV-Sekt. Stuttgart, Bezirksgruppe Remstal): Ehemaliger Sandsteinbruch oberhalb der Stettener Weinberge, ca. 20 km östlich Stuttgarts. Wandhöhe bis zu 8 m. Charakter: Riss-, Verschneidungs- und Leistenkletterei an kompaktem Sandstein, ca. 40 Routen. Das Einhängen von Topropes ist möglich. Der Klettergarten wird von der BG Remstal mit großem Aufwand gepflegt, Spenden hierfür sind erwünscht, Formulare liegen im Klettergarten aus. Die Benutzung durch Klettergruppen und Kurse muss zuvor angemeldet werden. Kontakt: Jana u. Karl-Jochen Hartwig, Tel. 07151/1334275; mail: klettergarten@online.de.



Sonstige Indoor-Kletteranlagen im Großraum Stuttgart

Cityrock im Evangelischen Jugendwerk EJS, Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart (West/Mitte), siehe Lageplan DAV-Geschäftsstelle.
Tel. 0711/18771-0, mail: info@cityrock.de
Höhe 11 m, Kletterfläche 360qm.

Active Garden Waiblingen-Korb, ca. 15 km östl. Stgt., Maybachstr. 12, 71404 Korb. Tel. 07151/37032, mail: info@active-garden.com
Höhe 15 m, Kletterfläche 1200 m², großer Boulderbereich, Sauna.

Torre Grande Waldstetten, ca. 55 km östl. Stgt., Robert-Bosch-Str. 9, 73550 Waldstetten.
Tel. 07171/4686

Fun-Sport-Zentrum Kornwestheim, ca. 10 km nördl. Stgt., Bogenstr. 35, 70806 Kornwestheim.
Tel. 07154/83080

Pink Power Böblingen, ca. 15 km westl. Stgt., Röhrer Weg 2, 71032 Böblingen.
Tel. 07031/272031.

Paladion Böblingen, ca. 15 km westl. Stgt., Silberweg 18, 71032 Böblingen.
Tel. 07031/67793-31.

Sport Aramis Gäufelden-Nebringen, ca. 45 km südwestl. Stgt. (südl. Herrenberg), Siedlerstr. 40-44, 71126 Gäufelden-Nebringen.
Tel. 07032/781-500

EMKA Tübingen Tübingen-Hirschau, ca. 45 km südl. Stgt., Rittweg 51, 72070 Tübingen-Hirschau.

JUGEND

ALLE JUGENDGRUPPEN FINDEN SIE AUF DEN JUGENDSEITEN IN DIESEM HEFT.
JUGENDTEL. (DIENSTAGS): 0711/6154684

Sportkletterwettkämpfe in Baden-Württemberg unter: www.alpenverein-bw.de

Natur pur: Schwäbische Alb

***Die Kletterregion* vor den Toren Stuttgarts.** Kletterei an Kalkfelsen von 10-90 m Höhe, im weiter entfernten Donautal bis 120 m Höhe. Wichtige Ausgangspunkte zu den Gebieten sind die Orte Kirchheim (Klettergebiet Lenninger Tal), Bad Urach (Ermstal) sowie die Felsgebiete um Reutlingen, alle ca. 30-40 km südl./südöstl. Stuttgarts.
Alle Kletterführer zur Schwäbischen Alb sind in unserer Bibliothek entleihbar, im guten Buchhandel erhältlich oder, neben umfangreicher weiterer Kletterliteratur, direkt beim Panico Alpinverlag bestellbar,
Golterstr. 12, 73257 Köngen,
Tel. 07024/82780, Fax 07024/84377,
mail: alpinverlag@panico.de, internet: www.panico.de

Aktuelle Infos zu behördlichen Kletterregelungen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle oder via Internet als Link im Service-Teil unserer Homepage www.alpenverein-stuttgart.de.

Foto: Klaus Fengler

Am Schreyfels – Titelbild des Standardwerks „Hart am Trauf".

Mitgliedschaft

Sektion Stuttgart

Bitte senden oder faxen Sie uns den Antrag unterschrieben an unten stehende Adresse oder bringen Sie ihn zu unseren Öffnungszeiten persönlich vorbei. Sie erhalten die Mitgliedsunterlagen innerhalb weniger Tage (bei persönlicher Abgabe sofort). Ein Passbild wird nicht benötigt. Tipp: Am schnellsten beantragen Sie die Mitgliedschaft online unter www.alpenverein-stuttgart.de!

An den Deutschen Alpenverein Sektion Stuttgart
- Mitgliederaufnahme -
Rotebühlstraße 59 A

70178 Stuttgart

Ab 1. Sept. halber Beitrag für den Rest des Jahres!

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo, Di 10-13 Uhr,
Mi, Do 13-19 Uhr,
Fr 13-16 Uhr.

Tel.: 0711 / 62 70 04
Fax: 0711 / 615 93 87
mail: info@alpenverein-stuttgart.de
Internet: www.alpenverein-stuttgart.de

(Felder für die Verwaltung)
Nr.
Ausw.
EDV
Zahlg. Kat.

Aufnahmeantrag

Bitte deutlich schreiben - bei Familienanträgen Vor-, Nachname, Geburtsdatum weiterer Familienmitglieder auf separates Blatt

☐ **Frau** ☐ **Herr**

Nachname: .....

Vorname: .....

Str., Hausnr.: .....

PLZ: ..... **Ort:** .....

Geb.Datum: .....

Telefon tags: .....

e-Mail: .....

ggf. Fax.: .....

ggf. Mobiltel.: .....

Kontonummer: .....

Bankleitzahl: .....

Kreditinstitut: .....

Kontoinhaber: .....

Die Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein besteht bis zur fristgemäßen Kündigung durch das Mitglied. Mitgliedsjahr ist das Kalenderjahr. Eine Kündigung für das Folgejahr muss bis 30.09. erfolgen.

Folgende Familienangehörige sind bereits Mitglied in der DAV-Sektion-Stuttgart (zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ Ehe- / Lebenspartner (mit gleicher Adresse) ☐ Kind(er) ☐ Eltern(teil)

Name od. Mitgl.Nr. .....

☐ ich werde erstmalig Mitglied im Deutschen Alpenverein

☐ ich trete über / bin zusätzlich Mitglied aus / in einer anderen DAV-Sektion (Nachweis liegt bei; um doppelte Mitgliedsbeiträge zu vermeiden, denken Sie bei Sektionsübertritt bitte daran, in Ihrer bisherigen Sektion zu kündigen, dies erfolgt nicht automatisch!)

Im Mitgliedsbeitrag inbegriffen (außer bei Kindern) ist die Zustellung folgender Zeitschriften: 4 x jährlich 'Stuttgart Alpin' (Zeitschrift der DAV-Sektion Stuttgart), 6 x jährlich 'Panorama' (bundesweite DAV-Zeitschrift). **Senden Sie mir**

☐ Stuttgart Alpin ☐ Panorama ☐ keine Zeitschriften

Ich beantrage die Mitgliedschaft
ab dem Jahr ☐ 2011 ☐ 2012 in der Mitgliederkategorie (Buchstabe)..... entsprechend Spalte 1 der unten stehenden Beitragstabelle (übereinstimmend mit obigen Angaben). Ich erteile dem Deutschen Alpenverein Sektion Stuttgart e.V. hiermit die widerrufliche Vollmacht, den Mitgliedsbeitrag zu Lasten des o.g. Kontos einzuziehen.

Datum, Unterschrift des Antragstellers (bei abweichendem Kontoinhaber zusätzlich auch dessen Unterschrift)

Mitgliedsbeiträge

(Die Beiträge werden von der Hauptversammlung festgelegt, Änderungen werden rechtzeitig publiziert)

Familienbeitrag beide Eltern, alle Kinder unter 18 Jahren: **96,- / Jahr** (Kategorie A+B1+F)

Kategorie (relevant ist das Alter am 01.01. des Beitragsjahres)		Beitrag
A	Alle Personen ab 25 Jahren, die nicht unter die Kategorien B oder C fallen.	€ 64,-
B1	Ehe-, Lebenspartner (mit gleicher Anschrift) von Mitgl. ab 18 Jahren der DAV Sektion Stuttgart (nur einer der beiden Partner kann dieser ermäßigten Kategorie angehören)	€ 32,-
B2	Senioren ab 70 Jahren (auf Antrag)	€ 32,-
C	Gastmitglieder (nur zusätzlich zur Vollmitgliedschaft in einer anderen DAV-Sektion)	€ 32,-
D	Junioren (Alter von 18 bis einschl. 24 Jahre)	€ 32,-
J	Kinder und Jugend bis einschl. 17 Jahre; oder: siehe nächste Zeile	€ 15,-
F	Kinder und Jugend bis einschl. 17 Jahre, beide Eltern sind Mitglied in der DAV-Sekt. Stuttgart	€ 0,-

Ich verschenke an oben eingetragene Person die Mitgliedschaft

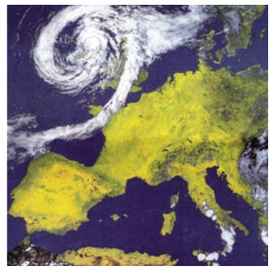
Name, Adresse, der / des Schenkenden

ich schenke die Mitgliedschaft für das (die) Jahr(e) von bis (die erteilte Einzugsermächtigung erlischt danach automatisch)

(Unterschrift der / des Schenkenden)

☐ Schicken Sie den DAV-Ausweis an mich ☐ Schicken Sie den DAV-Ausweis an die / den Beschenkte(n) mit Grüßen von mir

WETTER OK?



Wetter-Ansagedienste:
Alpenvereinswetterbericht:
gesamte Alpen: 09001/29 50 70
Deutscher Wetterdienst:
(nur aus Deutschland anwählbar)
Alpenwetter: 0900/111 60-11
Zugspitzwetter: 0900/111 60-12
Oberitalien, Öster., Schweiz: 0900/111 60-21
Ostalpen: 0900/111 60-18
Bayerische Alpen: 0900/111 60-19
Alpenwetterbericht Österreich:
(nur aus Österreich erreichbar)
Alpenwetter: 0900/911 566-80
Regionalwetter: 0900/911 566-81
Alpenwetterbericht Schweiz:
aus dem Ausland: 0041/848 800-162
aus der Schweiz: 162

Alpine Auskunftsstellen:
DAV: 089/29 49 40
OEAV: 0043/512/587 828
AVS: 0039/0471/99 99 55
Chamonix: Office de Haute Montagne
(OHM): 0033/450/532 208

Lawinenlage

Ansagedienste:
Bayern: 089/92 14 1210
Österreich:
Vorarlberg:0043/5522 1588
Tirol: 0043/512 1588
Salzburg: 0043/662 1588
Schweiz: 0041/848 800-187
Südtirol: 0039/0471 271177

Persönliche Beratung zur Lawinenlage:
Bayern: 089/92 14 1555
Österreich:
Tirol: 0043/512 581 838
Salzburg: 0043/662 2170
Schweiz: 0041/81 417 01 11
Südtirol: 0039/0471 414 740

Notruf

Über Handy europaweit: 112
Festnetz Deutschland: 112
Festnetz Österreich: 140
Festnetz Schweiz: 1414
Festnetz Italien: 118
Alpiner Sicherheits-Service (ASS):
Die Versicherungs-Notruf-Zentrale für DAV-Mitglieder, Tag und Nacht: 089/624 243 93

Alle wichtigen Infos zu Wetter- und Lawinenlage finden Sie im Internet via Link über unsere Homepage: http://www.alpenverein-stuttgart.de (Rubrik 'Links')

DAV-MITGLIEDSCHAFT

An den Deutschen Alpenverein Sektion Stuttgart
- Mitgliederwerbung -
Rotebühlstraße 59 A

70178 Stuttgart

Über eine halbe Million Bergfreunde sind Mitglied in der Solidargemeinschaft des Deutschen Alpenvereins, der weltgrößten Bergsteigerorganisation. Sie genießen Vorrechte und Vergünstigungen auf über 2000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine. Sie sind im Gebirge bestens versichert, profitieren vom vielfältigen Service und der Ausbildungskompetenz des DAV. Und sie tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag zum Erhalt der Bergwelt, des Wegenetzes und der Alpenvereinshütten bei.

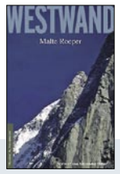
Sie als Mitglied wissen dies. Wir bitten Sie, für dieses Konzept persönlicher Sicherheit und solidarischer Verantwortung gegenüber der Bergwelt im Kreise Ihrer nicht im DAV organisierten Bergfreunde zu werben.

Mitglieder werben Mitglieder

Prämien erhalten Mitglieder der Sektion Stuttgart, die selbst seit mindestens 30 Tagen Mitglied sind, für alle neu geworbenen Mitglieder, die am 1. Januar des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren und erstmalig der DAV-Sektion Stuttgart beitreten.

Den Mitgliedsantrag finden Sie in diesem Heft, ebenso unter www.alpenverein-stuttgart.de oder Sie können ihn telefonisch unter 0711/627004 anfordern.

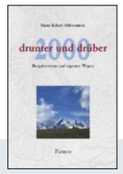
Prämien für 1 neu geworbenes Mitglied



001 Westwand – Malte Roepers Kletterroman: eine wilde Geschichte um die Erstbegehung der besten Neutour der Alpen.

002 Verwegen dynamisch erfolglos – ein Mensch, der verrückt nach den Bergen ist und deshalb von vielen für verrückt gehalten wird.

003 Selig, wer in Träumen stirbt – Robert Steiner überlebt mit viel Glück einen Sturz in einer der schwierigsten Routen der Alpen ...



004 2000 drunter und drüber. Ein FAZ-Journalist erlebt das Gebirge.

005 Naturerlebnis Lechtaler Alpen – Bergwanderungen um die Lechtaler Hütten der DAV Sektion Stuttgart.

Alpine Literatur

006 Hart am Trauf – das große Buch zum Klettern auf der Schwäbischen Alb. 192 Seiten, Bindung Hartcover mit Schutzumschlag, 300 x 220, Von den Anfängen im Roggental bis zum Gang durchs (Boulder-) „Fegefeuer". Über 200 - oftmals historische - sw-Bilder und mehr als 50 aktuelle Farbbilder runden die umfassende Chronik zum Klettern auf der Schwäbischen Alb ab.

007 Planzeiger für Alpenvereinskarten
Zur exakten Karteninterpretation: Ermöglicht Entfernungs-, Winkel- und Neigungsbestimmung.

Kartografie

Alpenvereinskarten
Maßstab 1: 25 000

Nordalpen
2/1 Allgäuer-Lecht. Alpen West
2/2 Allgäuer-Lecht. Alpen Ost
3/3 Lecht. Alpen, Parseierspitze
3/4 Lecht. Alpen, Heiterwand, Muttekopfgebiet, Wegmarkierungen & Skirouten
4/1 Wetterstein und Mieminger, Westliches Blatt
4/2 Wetterstein und Mieminger, Mittleres Blatt
4/3 Wetterstein und Mieminger, Östliches Blatt
5/1 Karwendel, Westliches Blatt
5/2 Karwendel, Mittleres Blatt
5/3 Karwendel, Östliches Blatt
6 Rofan
8 Kaisergebirge, Wegmarkierungen & Skirouten
9 Loferer und Leoganger Steinberge
10/1 Steinernes Meer, Wegmarkierungen & Skirouten
10/2 Hochkönig / Hagengebirge
14 Dachstein, Wege und Skirouten
15/1 Totes Gebirge, westl. Blatt, Wegmarkierungen & Skirouten
15/2 Totes Gebirge, mittl. Blatt
15/3 Totes Gebirge Ost, Wegmarkierungen & Skirouten
16 Ennstaler Alpen, Gesäuse
45/2 Niedere Tauern II 1:50.000
45/3 Niedere Tauern III 1:50.000
33 Tuxer Alpen

Südalpen
52/1 Dolomiten - Langkofel und Sellagruppe, Wege & Skirouten
51 Brentagruppe

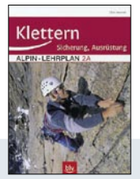
Zentralalpen
26 Silvrettagruppe
28/2 Verwallgruppe, Mitte
28 Verwallgruppe 1:50.000
30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl
30/2 Ötztaler Alpen, Weißkugel
30/3 Ötztaler Alpen, Kaunergrat
30/4 Ötztaler Alpen, Rauderer Berge
30/5 Ötztaler Alpen, Geigenkamm
30/6 Ötztaler Alpen, Wildspitze
31/1 Stubaier Alpen, Hochstubai
31/2 Stubaier Alpen, Sellrain
31/3 Stubaier Alpen, Brennerberge 1:50.000
31/5 Innsbruck und Umgebung 1:50.000
34/1 Kitzbüheler Alpen West 1:50.000
34/2 Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt 1:50.000
35/1 Zillertaler Alpen, westl. Blatt
35/2 Zillertaler Alpen, mittl. Blatt
35/3 Zillertaler Alpen, östl. Blatt
36 Venedigergruppe
39 Granatspitzgruppe, UTM
40 Glocknergruppe
41 Schobergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
42 Sonnblick
44 Ankogel - Hochalmspitze
45/1 Niedere Tauern I 1:50.000

Skitourenkarten
3/2 S Lechtaler Alpen, Arlberggebiet, Skiroutenausgabe
15/2 S Totes Gebirge, mittl. Blatt, Skirouten
26 S Silvrettagruppe, Skirouten
30/1 S Ötztaler Alpen, Gurgl, Skirouten
30/2 S Ötztaler Alpen, Weißkugel, Skirouten
30/6 S Ötztaler Alpen, Wildspitze, Skirouten
31/1 S Stubaier Alpen, Hochstubai, Skirouten
31/2 S Stubaier Alpen, Sellrain, Skiroutenausgabe
31/3 S Stubaier Alpen, Brennerberge, Skirouten, 1:50.000
31/5 S Innsbruck und Umgebung 1:50.000, Skiroutenausgabe
33 S Tuxer Alpen, Skiroutenausgabe
34/1 S Kitzbüheler Alpen West, Skirouten, 1:50.000
34/2 S Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt 1:50.000
35/3 S Zillertaler Alpen, östl. Blatt, Skiroutenausgabe
36 S Venedigergruppe, Wegmarkierungen & Skiroutenausgabe
39 S Granatspitzgruppe, Skiroutenausgabe
42 S Sonnblick, Skiroutenausgabe

Wissen & Sicherheit

Wir bedanken uns bereits an dieser Stelle für Ihr Engagement, denn die Portobestimmungen für den Versand von Büchern und Karten erlauben uns leider nicht, der Sendung persönliche Worte an den Empfänger beizulegen.

Prämien für 2 neu geworbene Mitglieder



Alpinlehrpläne (nur teilweise abgebildet)
008 Bergwandern, Trekking.
009 Felsklettern, Sportklettern.
010 Hochtouren, Eisklettern.
011 Skibergsteigen, Variantenfahren.
012 Sicherheit am Berg.
013 Wetter, Orientierung.

014 Mountainbiken.
015 Klettern: Sicherung, Ausrüstung.
016 Klettern: Technik, Taktik, Psyche.

017 Indoorklettern. Grundwissen zu Ausrüstung, Bewegungstechniken, Anseilen, Sicherung und Sicherheit. Begleitbuch DAV-Kletterschein.

018 Kletterführer Lenninger Alb von Achim Pasold, Ronald Nordmann – der Führer in die senkrechten Hausgebiete der DAV-Sektion Stuttgart.

019 DAV-Hüttenschlafsack, 100% Baumwolle, 220 x 88 cm, grün-kariert, ca. 470 Gramm, verpackt im praktischen Rundbeutel.

Werber(in):

Mitgliedsnummer in der DAV-Sektion Stuttgart .....
(= die **sechsstellige** Zahl innerhalb der Zahlenkolonne auf Ihrer Mitgliedskarte: 255-/-00-/-**xxxxxx***xxxx*xxxx*xxxx)

Vor- und Nachname .....

Straße, Hausnr. .....

Postleitzahl, Ort .....

☐ **Tel.** ☐ **Fax** ☐ **e-Mail** .....

Sowohl Karten als auch Lehrbücher werden regelmäßig in Neuauflagen aktualisiert. Es kann daher passieren, dass Ihr Prämienwunsch während dieser Phase vorübergehend nicht lieferbar ist. Bitte geben Sie uns eine Nummer an, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, damit wir ggf. einen Alternativwunsch erfragen können.

Prämienwunsch *(bitte ankreuzen / ggf. AV-Kartennummer eintragen)*:

Für ein geworbenes Mitglied:
☐ Prämie 001
☐ Prämie 002
☐ Prämie 003
☐ Prämie 004
☐ Prämie 005
☐ Prämie 006
☐ Prämie 007
☐ Alpenvereinskarte Nr. .....

Für zwei geworbene Mitglieder:
☐ Prämie 008
☐ Prämie 009
☐ Prämie 010
☐ Prämie 011
☐ Prämie 012
☐ Prämie 013
☐ Prämie 014
☐ Prämie 015
☐ Prämie 016
☐ Prämie 017
☐ Prämie 018
☐ Prämie 019
☐ Alternativ: 2 Prämien der linken Spalte *(bitte dort ankreuzen)*

Datum, Unterschrift des Werbers / der Werberin: Ich bin mir bewusst, dass Prämien nur Mitglieder der DAV-Sektion Stuttgart erhalten für geworbene Neumitglieder (keine Gastmitglieder), die zum 01.01. des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren und erstmalig der *Sektion Stuttgart* beitreten. Der / die Mitgliedsantrag /-anträge müssen diesem Formular vollständig ausgefüllt beiliegen.

Foto: Rolf Spurich

Wanderzeit — viele halten den Herbst, wenn er sonnige Tage mit sich bringt, für die schönste Jahreszeit.

Die nachfolgend abgedruckten Termine sind großen Teils dem offiziellen Sektionsprogramm entnommen. Infos und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter der jeweils angegebenen Telefonnummer. Sofern sich Änderungen zu den im Jahresprogrammheft **Stuttgart Alpin** *aktiv* veröffentlichten Daten ergeben haben, ist dies vermerkt. Darüber hinaus finden Sie ggf. Veranstaltungen aus dem Programm unserer Gruppen, zu denen interessierte Mitglieder herzlich eingeladen sind, sowie Termine externer Veranstalter. Beides ist jeweils explizit vermerkt. Alle Angaben ohne Gewähr.

PETER BACHMANN
Maler- und Lackierbetrieb
Tel. 0711/4201022,
Fax 0711/422281

11.09. Familienprogramm: Naturerlebnis Jusiberg. Info: Daniela Jäger 07151/48171. Nr. 12T-552 (Familiengruppe Murmeltiere).

11.09. Fahrradexkursion Truppenübungsplatz Münsingen Info: Heide Esswein 0711/2635501. Nr. 12T-478 (NUSS).

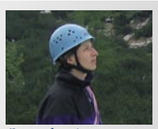
15.09.-18.09. Rund um den Dents du Midi – unglaubliche Ausblicke auf die 4000er für Abenteurer Info: Michelle Müssig 0175/3707288. Nr. 12T-424 (REM).

21.09.-26.09. Wanderungen zwischen Luganer- u. Comer See Info: Carola Baur 07151/67591. Nr. 12T-425 (REM).

22.09.-25.09. Klettersteige im Wallis Info: Stefan Schimmele, Klaus Rohn 07024/83006. Nr. 12T-426 (REM).

23.09.-25.09. Der Spiegelberger Räuberweg Info: Alexander Wunderlich / Solveig Sauer 0171/3016018; 0171/1766517. Nr. 12T-501 (WGR).

23.09.-25.09. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 11V-(GES).



Birgit Gutsche Bergsteigen

19.11.
HERBSTFEIER UND JUBILAREHRUNG

24.09.-25.09. Aufbaukurs Sportklettern, Schwäbische Alb Info: Anmeldung über DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 11B-303 (GES).

01.10.-03.10. Familienprogr.: Kröntenhütte in den Schweizer Alpen Info: Katrin Kulik 07156/48300. Nr. 12T-463 (Fam.gruppe Gipfelstürmer).

01.10.-03.10. Albhausprogramm: Singen auf dem Albhaus Info: Gerhard Lorch 07141/664137; gerhard.lorch@tele2.de. Nr. 12Y-731 (GES).

01.10.-03.10. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 11V-(GES).

09.10.-09.11. Zelttrekking Kanchenzönga, Nepal Info: Klaus Rohn 07151/64553. Nr. 12T-446 (REM).

13.10. Seniorenprogramm: Busausfahrt der Seniorenwandergruppe Info: Luzie Sembritzki 0711/461446. Nr. 12T-502 (SEN).

15.10. Jahresabschlusswanderung der Umweltgruppe Info: Michelle Müssig

Philipp Ostmann Sportklettern

25.11.
MITGLIEDER-VERSAMMLUNG IN STUTTGART

0175/3707288. Nr. 12T-479 (NUSS).

16.10. Familienprogramm: Drachensteigen auf dem Rotenberg mit Laubschlacht Info: Anton Zeller 0711/5208410. Nr. 12T-464.

16.10. Herbstwanderung Info: Michael Früh 0711/7585560. Nr. 12T-503 (REM).

16.10. Lichtbildervortrag von Dieter Porsche: Nanga Parbat und K2; Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/ 627004. (GES).

19.10. Lichtbildervortrag von Tom Thudium: Mit dem Crashpad in Peru; Info: DAV-

17.12.
BERGWEIHNACHT IM KLETTERGARTEN STETTEN

Geschäftsstelle 0711/627004. (GES).

23.10. Herbstrunde im Stromberg-Heuchelberg Info: Werner Stehle 0711/712573 . Nr. 12T-504 (WGR).

30.10. Familienprogramm: Wanderung direkt am Albtrauf Info: Katrin Kulik 07156/48300. Nr. 12T-465 (Fam.gruppe Gipfelstürmer).

05.-11.06.11. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 11V-(GES).

Fundsachenaufbewahrung in der Geschäftsstelle 2 Monate
Fundsachen aus der Geschäftsstelle oder vom Albhaus können in der Rotebühlstr. 59 A innerhalb dieses Zeitraums abgeholt werden; Tel. 0711/627004;
Achtung: Das Kletterzentrum Stuttgart hat eine eigene Fundsachenaufbewahrung (Tel. 0711/3195866)

Kleinanzeigen

Biete: HANWAG Ferrata Combi GTX, Gr. 9, Farbe Limone, Men. Einmal getragen, neuwertig (!) Ideal für schmalen Fuß. Preis 160,- (230,- UVP); Tel. 0176/22846516

Biete: Sehr komfortable 1-3 Zi-Fewo's für 2-5 Pers. im herrlichen Oberengadin. Einzigartige Erholung im Winter und im Sommer. www.ferien-im-engadin.de oder Tel. 07151/21890.

Biete: Alpenvereinsjahrbücher Jahrgänge 1960-2000 kostenlos abzugeben. Tel. 07152/43569.

Kostenlos privat inserieren mit Kleinanzeigen in Stuttgart Alpin
Senden Sie Ihren Anzeigentext einfach an die Geschäftsstelle, Rotebühlstr. 59 A, 70178 Stuttgart; Fax: 0711/6159387; mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

Kletterkurse

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auf S. 34-35, sowie im Internet unter www.alpenverein-stuttgart.de

Wenn Sie umziehen, teilen Sie uns bitte Ihre neue Adresse mit

Im Rahmen von Nachsendeaufträgen stellt die Post keine Mitgliederzeitschriften wie **Stuttgart Alpin** und **Panorama** zu. Senden Sie daher ihre neue Anschrift möglichst bevor Sie umziehen an: DAV-Sektion Stuttgart, Rotebühlstr. 59 A, 70178 Stuttgart. Oder melden Sie Änderung der Adresse, ggf. Bankverbindung bequem im Internet unter www.alpenverein-stuttgart.de oder Tel. 0711/62 70 04; Fax: 0711/615 93 87 und denken Sie daran, uns mitzuteilen, für welche Familienangehörige diese Änderung ebenfalls gelten soll.

Carola Baur Bergsteigen

10.11. Seniorenprogramm: Uni Vaihingen – Lauchhau Info: Luzie Sembritzki 0711/461446. Nr. 12T-505 (SEN).

11.11.-13.11. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 11V-(GES).

12.11. Familienprogramm: Nachtwanderung am Birkenkopf. Info: Daniela Jäger 07151/48171. Nr. 12T-553 (Fam.gruppe Murmeltiere).

13.11. Winterkursprogramm: Info Nachmittag für Touren und Kurse (Skibergsteigen); Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 11W-220 (Winterteam).

13.11. Familienprogramm: Geisterwanderung am Uhlberg Info: Jörg Tremmel 0711/90037634. Nr. 12T-466 (Familiengruppe Zeller).

13.11. Spätherbst im Hecken- und Schlehengäu Info: Eberhard Obal 0711/749989. Nr. 12T-506 (WGR).

13.11. Lichtbildervortrag von Stephan Schulz: Korsika in 3D; Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. (GES).

19.11.-20.11. Familienprogramm: Jahresausklang auf dem Albhaus Info: Andrea Eberwein 07044/907509. Nr. 12T-467 (Fam.gruppe Gipfelstürmer).

19.11. Große Herbstfeier mit Jubilarehrung Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 11V-743 (GES).

02.12.-04.12. Winterkursprogramm: Ski-Opening im Pizital; Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 11W-221 (Winterteam).

03.12.-04.12. Winterkursprogramm: LVS Trainingskurs kompakt; Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 11W-222 (Winterteam).

03.12.-04.12. Winterkursprogramm: Langlauf Fresh Up Klassik; Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 11W-223 (Winterteam).

11.12. Jahresabschlusswanderung in Stuttgart Info: Eba und Wolfgang Georgii 0711/813590. Nr. 12T-507 (WGR).

11.12. Lichtbildervortrag von Norbert Rosing: Wilde Arktis; Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. (GES).

17.12. Bergweihnacht im Klettergarten Stetten Info: Helmut Reinhard 07151/6040830. Nr. 12V-744 (REM).

†

Unsere Verstorbenen

	Mitglied seit
Gerhard Dinges	1992
Martin Koeppl	2004
Dago Richard Kollmann	1990
Elfriede Lenz	1965
Hans Rösler	1949

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Millionen von Fernsehzuschauern verfolgen, wie die Gymnastinnen aus Fellbach-Schmiden bei den Spielen in London um eine Medaille kämpfen.
Die Fellbacher Bank setzt sich dafür ein, dass dieser Traum wahr wird.
www.fellbacher-bank.de

Einfacher. Ehrlicher. Fellbacher.

Fellbacher Bank eG

WOICK.de

Get your adventure

Jetzt anfordern oder in der Filiale abholen!

432-SEITIGER KATALOG

Tel.: 0711-70 96 700

FILDERSTADT-BERNHAUSEN
TRAVEL CENTER
Plieninger Straße 21, 70794 Filderstadt
Position: N 48° 40.921′ E 009° 13,110′

Öffnungszeiten:
Mo-Mi: 10:00-19:00
Do-Fr: 10:00-20:00
Sa: 9:30-17:00

STUTTGART
TRAVEL STORE
Schmale Straße 9, 70173 Stuttgart
Position: N 48° 46,491′ E 009° 10,59 5′

Öffnungszeiten:
Mo-Mi: 10:00-19:00
Do-Fr: 10:00-20:00
Sa: 10:00-18:00

ULM
TRAVEL STORE
Hafenbad 17, 89073 Ulm
Position: N 48° 23,998′ E 009° 59,619′

Öffnungszeiten:
Mo-Mi: 9:30-18:30
Do-Fr: 9:30-19:00
Sa: 9:30-17:00

METZINGEN
OUTLET CENTER
Stuttgarter Straße 45/1, 72555 Metzingen.
Position: N 48° 32,423´ E 009° 16,681′

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9:30-19:00
Sa: 9:00-18:00